UNIVERSITÄT
LEIPZIG

HERDER-INSTITUT

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2020/21

Bachelorstudiengänge
Masterstudiengänge
Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache
Promotion

Liebe Studierende,

bedingt durch die Corona-Krise, erwartet uns alle ein weiteres Semester, das anders als gewohnt ablaufen wird. Da sich die Situation eventuell noch mehrfach ändern wird, informieren Sie sich bitte regelmäßig über die Informationswebseiten der Universität Leipzig, des Studienbüros und des Herder-Instituts (letztere wird hoffentlich Mitte September endlich in grundlegend überarbeiteter und aktualisierter Form online gehen). Aktuell (Mitte August 2020) ist geplant, dass das Wintersemester vorwiegend digital ablaufen wird. Vorlesungen werden prinzipiell nur digital angeboten; in Seminaren sollen für kleinere Gruppen auch Präsenzsitzungen möglich sein. Diese sollen vor allem mit Erstsemester-Studierenden im Bachelor durchgeführt werden. Wie die von Ihnen gewählten Veranstaltungen genau ablaufen, erfahren Sie spätestens zu Vorlesungsbeginn von Ihrem/Ihrer Dozierenden.

Mit dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV) informieren wir Sie über das vielfältige Angebot an Modulen und Lehrveranstaltungen, die wir im Wintersemester 2020/21 für Sie vorhalten. Sie finden kurze Erläuterungen zu den Inhalten der Vorlesungen, Seminare, Übungen oder Kolloquien und zu den Studien- und Prüfungsleistungen, die Sie erbringen müssen, um die Leistungspunkte in den einzelnen Modulen angerechnet zu bekommen. Meist gibt es auch Hinweise zu Fachliteratur, mit deren Hilfe Sie sich vielleicht schon vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung ein wenig orientieren können.

Das KVV beinhaltet auch Informationen zu wichtigen Terminen (S. 6), zu den Ansprechpersonen am Institut (S. 7-8) und zu den Fristen und Formalitäten für die Anmeldung von Modulprüfungen und Abschlussarbeiten (S. 9). Für die Anmeldung von Abschlussarbeiten im Bachelor- und in den Masterstudiengängen gibt es auch in diesem Semester wieder zwei Termine, einen eher am Anfang und einen gegen Ende des Semesters. Die genauen Termine für die Anmeldung Ihrer BA- oder MA-Arbeiten finden Sie bei den Hinweisen des Prüfungsamts auf S.9. Im Laufe des Semesters gibt es zudem eine Informationsveranstaltung zu Abschlussarbeiten, deren genauer Termin noch bekannt gegeben wird. Änderungen zum Lehrangebot oder zu den Terminen und Ansprechpartnern werden wir fortlaufend in die elektronische Version des KVV einarbeiten. Bitte informieren Sie sich deshalb vor Semesterbeginn unbedingt noch einmal in der elektronischen Version über den aktuellen Stand und während des Semesters über unsere Webseite.

Die Erstsemester des BA- und der MA-Studiengänge sowie die neuen Studierenden des Lehramtserweiterungsfachs Deutsch als Zweitsprache möchten wir herzlich zu unseren Einführungsveranstaltungen einladen, die am 05.10.2020 (und damit mit ausreichend Vorlauf zu den Einschreibungen) stattfinden. Die genauen Zeiten und den Ort werden wir rechtzeitig auf der Webseite des Herder-Instituts veröffentlichen. Die Moduleinschreibungen beginnen in diesem Semester am 05.10.2020 für die Studierenden der Lehramtsfächer DaZ bzw. am 07.10.2020 für die Kernfächer der Bachelor- und Masterstudiengänge und am 15.10.2020 für die Wahlbereichsmodule und Schlüsselqualifikationen im Bachelor. Nehmen Sie diese Moduleinschreibungen wie gewohnt wahr, damit Sie an den von Ihnen gewählten Modulen teilnehmen können. Die Moduleinschreibung endet für alle am 14.10.2020 bzw. 18.10.2020 im Wahl- und SQ-Bereich.

Beim Lehrpersonal gibt es zum kommenden Wintersemester folgende Änderungen: Frau Dr. Katrin Wisniewski vertritt eine DaF-Professur an der JLU-Gießen und wird von Robin Ide und einer weiteren DozentIn vertreten. Die DaZ-Juniorprofessur wird im Wintersemester von Fr. Dr. Nicole Schumacher von der Humboldt-Universität Berlin vertreten.

Ich wünsche uns allen trotz der weiterhin schwierigen Umstände ein erfolgreiches, aber auch interessantes und anregendes Semester!

Prof. Dr. Claus Altmayer
(Geschäftsführender Direktor des Herder-Instituts)

Inhaltsverzeichnis

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 Wichtige Termine im Wintersemester 2020/2021 6
1.2 Ansprechpersonen am Herder-Institut 7
1.3 Informationen des Prüfungsamtes 9
1.4 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen 10
1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor 10
1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts 11
1.7 Alumninetzwerk des Herder-Instituts 11

2 LEHRVERANSTALTUNGEN

2.1 Bachelorstudiengang 12
2.2 Masterstudiengang 33
2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache 58
2.4 Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen 74

3 INFORMATIONEN FÜR ERASMUS-STUDIERENDE 78

Bitte beachten Sie:

Alle am Herder-Institut angebotenen Lehrveranstaltungen sind – auch wenn das nicht in jedem Titel ausgewiesen wird – grundsätzlich dem fremdphilologischen Selbstverständnis des **Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache verpflichtet.**

Wichtige Termine im Wintersemester 2020/2021

Einführungswoche: **05.10. – 09.10.2020**

Einführungsveranstaltungen:

Bachelor	05.10.2020, 14.00 Uhr
Master	05.10.2020, 15.00 Uhr
Lehramtserweiterungsfach DaZ	05.10.2020, 16.00 Uhr

Die Einführungsveranstaltungen finden im Hörsaal 15 im Haus 05 der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät im neuen Bildungswissenschaftlichen Zentrum / Campus Jahnallee / Marschnerstraße statt.

Vorlesungszeitraum: **26.10.2020 – 05.02.2021**

Immatrikulationsfeier	13.10.2020	
Bußtag	18.11.2020	vorlesungsfrei
dies academicus	02.12.2020	Projekttag
Jahreswechsel	21.12.2020 – 03.01.2021	vorlesungsfrei
Tag der offenen Tür	13.01.2021	

Anmeldung zu den Bachelor-/ Master-Arbeiten	03.11. und 05.11.2020 (1. Semestertermin) 12.01. und 14.01.2021 (2. Semestertermin)
Themenübergabe für die Bachelor-/ Master-Arbeit	12.11. und 17.11.20 für den 1. Semestertermin 26.01. und 28.01.21 für den 2. Semestertermin

Studierende des **Magisterstudienganges**, die sich im WS 20/21 zur Magisterarbeit und/oder zu den Prüfungen im Magisterstudiengang anmelden wollen, wenden sich für die zu beachtenden Termine bitte an das Prüfungsamt Deutsch als Fremdsprache.

Bitte beachten Sie:

Studierende im **Bachelor- und Master-Studiengang** habe sich bereits mit Ihrer Einschreibung in das jeweilige Modul zur Modulprüfung angemeldet. Eine **nochmalige Prüfungsanmeldung** ist aus diesem Grund **nicht erforderlich**.

Rücktritte von den jeweiligen Modulprüfungen sind bis 4 Wochen vor Vorlesungsende, im WS 20/21, also bis zum bis zum 09.01.2021, selbstständig durch die Studierenden im AlmaWeb vorzunehmen.
Ein Rücktritt nach dieser Frist ist nur mit schriftlichem, begründetem Antrag beim Prüfungs**ausschuss** DaF möglich. Ausführlichere Hinweise zu Modulabmeldungen finden Sie auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

1.2 Ansprechpersonen am Herder-Institut

(Hier nicht angegebene Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen.)

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Claus Altmayer
(altmayer@uni-leipzig.de)
Zi. 1012 Tel.:97-37504
Sprechzeit: Mi 11.00 - 13.00 Uhr

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Christian Fandrych
(fandrych@uni-leipzig.de)
Zi. 1010 Tel.: 97-37511
Sprechzeit: Mi 13.30 - 14.30 Uhr

Prüfungsamt DaF / Beratung zu Prüfungsangelegenheiten

Heike Müller
(heimue@uni-leipzig.de)
Zi. 1009 Tel.: 97-37510
Sprechzeiten: Di 9.30 – 12.00 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr, Do 9.30 – 12.00 Uhr

Praktikumsangelegenheiten BA/MA

Dr. Michael Seyfarth
(michael.seyfarth@uni-leipzig.de)
Zi. 1014 Tel.: 97-37534
Sprechzeit: Mo 11.00 – 12.00 und nach Vereinbarung

Praktikumsangelegenheiten LAEF DaZ

Iris Fischer, M.A.
Zi. 1014 Tel.: 97-37534
Sprechzeit: Do 11.00 – 12.00 Uhr

ERASMUS Koordination

Dr. Silvia Dahmen
Zi. 1002 Tel.: 97-37513
Sprechzeit: nach Vereinbarunf

Institutssekretariat

Ulrike Kersting
(ulrike.kersting@uni-leipzig.de)
Zi. 1013 Tel.: 97-37505

Studienfachberatung:

Bereichsübergreifende und studienorganisatorische Fragen
(außer Prüfungsangelegenheiten):
Prof. Dr. Denisa Bordag — Zi 1201
denisav@uni-leipzig.de — Sprechzeit: wird noch bekannt gegeben

Didaktik/Methodik
Prof. Dr. Nicola Würffel — Zi 1011 Tel. 97-37512
nicola.wuerffel@uni-leipzig.de — Sprechzeit: Mi 10.00 – 11.00 Uhr

Kulturstudien
Prof. Dr. Claus Altmayer — Zi 1012 Tel. 97-37504
altmayer@uni-leipzig.de — Sprechzeit Mi 11.00 – 13.00 Uhr

Deutsch als Zweitsprache
Dr. Nicole Schumacher — Zi 5313 Tel. 97-37384
Sprechzeit wird noch bekannt gegeben

Linguistik (Grammatik/Angewandte Linguistik)
Prof. Dr. Erwin Tschirner — Zi 1004 Tel. 97-37571
tschirner@uni-leipzig.de — Sprechzeit: Di 16.00 – 17.00 Uhr

Linguistik (Lexikologie, Textlinguistik)
Prof. Dr. Christian Fandrych — Zi. 1010 Tel.: 97-37511
fandrych@uni-leipzig.de — Sprechzeit: Mi 13.30 – 14.30 Uhr

Phonologie/Phonetik
Dr. Silvia Dahmen — Zi. 1002 Tel.: 97-37513
silvia.dahmen@uni-leipzig.de — Sprechzeit: nach Vereinbarung

1.3 Informationen des Prüfungsamtes

Die Anmeldung zu den Master- und Bachelor-Arbeiten im WS 20/21 erfolgt zu folgenden Terminen im Prüfungsamt DaF/Z, GWZ, Zimmer 1009, zu den dort angegebenen Sprechzeiten:

Termin 1: 03.11. und 05.11.2020

Termin 2: 12.01. und 14.01.2021

Vor Anmeldebeginn finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes die entsprechenden Formulare.
Es gibt 2 verschiedene Anmeldeformulare:

- Bachelor-Arbeit
- Master-Arbeit

Bitte achten Sie darauf, das richtige Formular auszudrucken und auszufüllen. Neben dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular sind folgende Unterlagen zu den o.a. Terminen im Prüfungsamt DaF einzureichen:

Bacherlor-Arbeiten:
- aktuelle Studienbescheinigung
- aktueller Notenspiegel/Ergebnisliste

Master-Arbeiten:
- aktuelle Studienbescheinigung

Über Anmeldefristen, Anmeldevoraussetzungen, Formulare und die dazu einzureichenden Unterlagen zu Prüfungen im **Magisterstudiengang DaF** sowie zum Prüfungsablauf informieren Sie sich bitte direkt im Prüfungsamt DaF/Z. Formulare für Prüfungen im Magisterstudiengang werden nach der Absprache der Anmeldefristen individuell erstellt.

1.4 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen

Die Markierungen vor der Nummer des Hörsaals bzw. des Seminarraumes bedeuten:

- HI Herder-Institut (GWZ, Beethovenstraße 15)
- NSG Neues Seminargebäude, Augustusplatz
- HS Hörsaalgebäude, Augustusplatz

Bei Unklarheiten bezüglich des Studien- und Prüfungsablaufs nutzen Sie bitte rechtzeitig die Sprechzeiten dem zuständigen Studienfachberater bzw. des Prüfungsamtes DaF (Frau Müller, Raum 1009).
Bitte beachten Sie für Ihre Studienplanung, dass einige nicht-modularisierte Veranstaltungen nicht jedes Semester angeboten werden.

1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor

Liebe Studierende,
wir sind euer Fachschaftsrat, eure studentischen Ansprechpartner bei Fragen rund um Studium am Herder-Institut, euer Sprachrohr zu Dozent*innen und Bürokratie. Wir vertreten eure Interessen in verschiedenen Gremien der Uni (Institutsrat, Prüfungsausschuss, StudentInnenrat...). Außerdem informieren wir euch über Neuigkeiten sowie Ausschreibungen für Jobs und Praktika per Newsletter sowie über unsere Social-Media-Kanäle und organisieren Workshops und verschiedene gemütliche oder ausgelassene Abendveranstaltungen.

Mehr Informationen zu uns und unseren Aktivitäten findet ihr auf www.fsr-dafz.de. Bei Fragen könnt ihr uns jederzeit über unsere E-Mail-Adresse fsr.daf@gmail.com kontaktieren, Termine für die Sprechzeit vereinbaren oder zu unseren wöchentlichen Sitzungen kommen bzw. online daran teilnehmen. Mit einer kurzen Mail solltet ihr auf jeden Fall unseren Newsletter mit aktuellen Informationen abonnieren, damit ihr dann nichts mehr verpasst. Außerdem findet ihr euren FSR DaFZ auch bei Instagram unter @fsr_dafz und bei Facebook unter „Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Uni Leipzig". Weiterhin gibt es eine Gruppe, in der ihr euch austauschen könnt: „DaFZ-Studis des Herder-Instituts, Universität Leipzig".

Alle Erstsemester*innen werden uns bei den Informationsveranstaltungen am 05.10.2020 kennenlernen. Das genaue Programm für diesen Tag und alle weiteren Veranstaltungen während der Einführungswochen erfahrt ihr auf unserer Website, Instragram und Facebook. Wir wissen, wie viele Herausforderungen so ein (teil-)digitales Semester mit sich bringen kann. Darum möchten wir euch ermutigen, uns jederzeit mit allen Fragen oder möglichen Problemen zu kontaktieren. Wir unterstützen euch gern!

Der wöchentliche Sitzungstermin für das WiSe 2020/21 wird am Anfang des Semesters auf unseren Kanälen bekannt gegeben. Gern könnt ihr in eine Sitzung reinschnuppern und schauen, ob ihr selbst ein Teil des FSRs werden wollt.

Wir freuen uns auf euch und wünschen allen ein erfolgreiches und schönes Wintersemester!
Euer FSR DaFZ

1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts

1951: Bescheidener Anfang: Deutschunterricht für 11 Studienbewerber aus Nigeria

1956: Gründung des Instituts für Ausländerstudium an der damaligen Karl-Marx-Universität Leipzig

1961: Umbenennung des Instituts für Ausländerstudium in Herder-Institut

1964: Beginn der Herausgabe der Zeitschrift *Deutsch als Fremdsprache*

1969: Schaffung der ersten Professur für Deutsch als Fremdsprache im gesamten deutschsprachigen Raum am Herder-Institut. Inhaber der Professur: Prof. Dr. Gerhard Helbig (1929 - 2008)

1991: Beginn der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern, in deren Verlauf das Studienkolleg Sachsen und der Verein interDaF e.V. aus dem bisherigen Herder-Institut ausgegliedert wurden

1992: Erste Matrikel des Magisterstudiums Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

1993: Neugründung des Herder-Instituts innerhalb der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes

1995: Erste erfolgreiche Abschlussprüfung im Magisterfach Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

2002: Umzug ins Geisteswissenschaftliche Zentrum der Universität Leipzig in der Beethovenstraße

2006: Einführung der neuen Studiengänge Bachelor und Master

2016: Einführung des Lehramtserweiterungsfachs Deutsch als Zweitsprache und damit erstmals Beteiligung des Herder-Instituts an der schulischen Lehramtsausbildung

1.7 Alumninetzwerk des Herder-Instituts

Seit geraumer Zeit gibt es ein eigenes Netzwerk für alle DaF-Alumni, an dem sich ehemalige und gegenwärtige Studierende sowie Mitarbeiter/innen kostenfrei anmelden können. Ziel ist es, alle Mitglieder des Alumni-Netzes regelmäßig mit Informationen der Universität Leipzig und des Herder-Institut zu versorgen und vielfältige Austauschmöglichkeiten zu schaffen.

Unter dem folgenden Link kann man sich direkt für das DaF-Alumniportal anmelden:
https://unileipzig.intraworlds.com/portal-request/index.php?id=16

Nach der Anmeldung bitte folgenden Login benutzen:
https://unileipzig.intraworlds.com/portal/index.php?id=16
Mit dem Alumni-Portal eröffnen wir Ihnen die Möglichkeit, mit (ehemaligen) Kommilitonen, Hochschullehrern sowie der Hochschule selbst in Kontakt zu bleiben. Ziel des Portals ist es, einen intensiven Austausch untereinander zu fördern.

2 Lehrveranstaltungen

2.1 Bachelorstudiengang

BA MODUL EINFÜHRUNG IN DAS FACH DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-004-1000)

Würffel, Nicola

Das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Selbstverständnis, Gegenstände und Methoden

Vorlesung	Do wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	wird elektronisch zur Verfügung gestellt

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studienanfänger/innen mit den wichtigsten Grundlagen, Theorien und Forschungsansätzen des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über die wissenschaftlichen Diskussionen zu verschaffen, die im Fach geführt werden. Themen sind im Einzelnen beispielsweise die Geschichte des Fachs seit den 1960er Jahren, seine Institu-tionalisierung und sein zugleich praxisbezogenes wie akademisches Selbstverständnis, das Verhältnis zwischen Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache, die verschiedenen wissenschaftlichen Teilbe-reiche des Fachs wie Linguistik bzw. An-gewandte Linguistik, Phonetik, Didaktik/Methodik sowie Kulturstudien, die sich in letzter Zeit herausge-bildet haben, und ihr Verhältnis zueinander. In allen genannten Wissen-schafts-bereichen, die jeweils von den zuständigen Fachvertreter*innen des Herder-Instituts selbst präsen-tiert werden, werden die wichtigsten wissenschaftlichen Problemstellungen, Theorieansätze und For-schungs-methoden kurz und anschaulich dargestellt und diskutiert. Als Prüfungsleistung in diesem Modul legen die Studierenden im Lauf des Semesters ein Arbeits-portfolio an. Da Vorlesungen im WS nicht in Präsenz stattfinden dürfen, wird die Vorlesung elektronisch zur Verfügung gestellt. Genaue Informationen gehen den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn zu.

Literatur:

- Fandrych, Christian u.a. (2010): Perspektiven und Schwerpunkte des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. Erster Halbband. Berlin, New York: de Gruyter, S. 1-18.
- Huneke, Hans-Werner & Steinig, Wolfgang (2013): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung*. 6. Auflage. Berlin: Erich Schmidt.
- Kniffka, Gabriele & Siebert-Ott, Gesa (2012): *Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen*. 3. Auflage. Paderborn: Schöningh.
- Rösler, Dietmar (2012): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung*. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2017): *Deutsch als Zweitsprache*. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Oomen-Welke, Ingelore & Ahrenholz, Bernt (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Hoffmann, Ludger et al. (Hg.) (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerausbildung*. Berlin: Erich Schmidt

Baliuk, Natallia

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für DaF/ DaZ

Übung	G1 Di wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1216/online
	G2 Mi wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116/online

In dieser Übung wird das nötige Handwerkszeug vermittelt, um ein Studium im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache erfolgreich bewältigen zu können. Die Studierenden werden mit Grundlagen der Forschungslogik vertraut gemacht und lernen die wichtigsten Methoden und wissenschaftlichen Arbeits-techniken des Fachs kennen sowie exemplarisch anzuwenden. So werden in der Übung beispiels-weise die Recherche und Auswahl wissenschaftlicher Quellen vermittelt und der Umgang mit wissen-schaftlicher Literatur geübt. Weiterhin geht es darum, Techniken zum Verfassen studienrelevanter Texte (wie z. B. Exzerpte, Mitschriften, Seminararbeiten) und zur mündlichen Präsentation fachlicher Themen zu vermitteln. Als Prüfungsleistung in diesem Modul legen die Studierenden im Lauf des Semesters ein Arbeits-portfolio an.Die Veranstaltung wird als hybride Veranstaltung stattfinden, in einer Mischung aus Präsenzterminen und Online-Arbeit. Genaue Informationen gehen den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn zu.

Literatur:

- Caspari, Daniela u.a. (Hg.) (2016): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik: ein Handbuch*. Tübingen: Narr.
- Mackey, Alison & Gass, Sue (2016): *Second language research: methodology and design*. 2. edition. New York u.a.: Routledge.
- Rothstein, Björn (2011): *Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten*. Tübingen: Narr.
- Settinieri, Julia u.a. (Hg.) (2014): *Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Paderborn: Schöningh.
- Stickel-Wolf, Christine & Wolf, Joachim (2016): *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren - gewusst wie!* 8. Aufl. Wiesbaden: Gabler.

Fandrych, Christian

Grundzüge der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache

Vorlesung	Di wöchtl. gestellt, siehe Moodle-Plattform	9.15 – 10.45 Uhr	wird elektronisch zur Verfügung

Die Vorlesung dient der Einführung in die Linguistik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache anhand von wortschatzbezogenen Fragestellungen. Gegenstand der Lexikologie ist die Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne: Sie untersucht unter anderem, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen mit gleichen oder ähnlichen Merkmalen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen Wortgruppen verbinden und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen. Daneben interessiert sich die moderne Lexikologie auch für die Frage nach der Verarbeitung und Speicherung von Wortschatz.
Die Vorlesung wird diese Fragestellungen aus der Sicht des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache behandeln. Schwerpunkte sind u.a.:

- Sprachwissenschaftliche Annäherungen an das Phänomen ‚Wortschatz'
- Arten von Wörtern und Ansätze zur Beschreibung von Wortbedeutungen
- Mittel der Wortschatzerweiterung
- Mehrdeutigkeit und Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz
- Wortfelder und Wortfamilien
- Regionale, gruppenspezifische und fachsprachliche Varietäten
- Wandel des Wortschatzes
- Aspekte des Wortschatzerwerbs und des mentalen Lexikons

Literatur:

- Aitchison, Jean (2002): *Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon*. 3rd edition, Oxford: Basil Blackwell [deutsche Übersetzung der 2. Auflage ist verfügbar].
- Harm, Volker (2015): *Einführung in die Lexikologie*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Schippan, Thea (1993): *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Niemeyer.
- Stickel, Gerhard (Hg.) (2001): *Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel*. Berlin, New York: de Gruyter.
- Tschirner, Erwin (2010): Wortschatz. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.), *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 236-245.
- Wanzeck, Christiane (2010): *Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Wallner, Franziska / Bissolo, Serena

Ausgewählte Probleme der Lexikologie und Phraseologie

Seminar	G1 Mo wöchtl.	13.15 – 13.45 Uhr	HI 1116/online
	G2 Mi wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1116/online

Dieses Seminar dient der vertiefenden Einführung in die Lexikologie sowie der Einführung in die Phraseologie. Aufbauend auf den Lehrinhalten der Vorlesung beschäftigen wir uns mit der Frage, was unter einem Wort zu verstehen ist, inwieweit unser Wortschatz systematisch angelegt ist, welche Veränderungen zu beobachten sind oder wie sich das Verhältnis von Lexikon und Grammatik gestaltet. Dabei befassen wir uns auch mit der lexikografischen Darstellung von Wortschatzeinheiten und mit Recherchemöglichkeiten in online verfügbaren Wortschatzinformationssystemen und Korpora.
Des Weiteren werden wir uns mit so genannten Mehrworteinheiten (Phrasemen) beschäftigen und dabei u.a. auf deren Eigenschaften im Vergleich zu ‚normalen' Wörtern eingehen. Einen Schwerpunkt bildet die Frage, wie derartige feste Verbindungen erfasst und systematisiert werden können. Abschließend diskutieren wir über die Rolle von Phrasemen im DaF/DaZ-Unterricht.

Literatur:
Hinweise zu Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Fandrych, Christian / Schwendemann, Matthias

Wortbedeutung, Wortbildung und Wortbildungsdidaktik

Seminar	G1 Di wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015/online
	G2 Do wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116/online

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Themen Wort-bedeutung und Wortbildung aus der Perspektive des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache. Dabei werden auch grundlegende Arbeitsweisen, Begriffe und Methoden der Sprachwis-senschaft sowie der Wortschatzdidaktik vorgestellt und praktisch angewendet. Im Mittelpunkt stehen die folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielt der Wortschatz in der Sprache als Gegenstand der Sprachwissenschaft und für das Erlernen einer Fremd- oder Zweitsprache?
- Welche Rolle spielt die Wortbildung als Mittel der Wortschatzerweiterung (also die Schaffung neuer Wörter mit vorhandenen sprachlichen Elementen)?
- Welche Arten der Wortbildung gibt es im Deutschen, wie werden sie genutzt und wie können sie vermittelt werden?
- Wie werden über Wortbildung neue Wortbedeutungen geschaffen?
- Wie kann das Wissen um Wortbildungsregeln den Wortschatzerwerb und das Textverstehen von DaF-/DaZ-Lernenden fördern?
- Wie werden Wortbildung und Wortbedeutung in Lehrmaterialien thematisiert?

Literatur (weiterführende Literatur im Kursraum auf Moodle):

- Dudenredaktion (2016): Duden – Die Grammatik. 9. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut [Kapitel Wortbildung von Irmhild Barz].
- Donalies, Elke (2005): Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. 2. Auflage, Tübingen: Narr.
- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2018): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Grundlagen und Vermittlung. Berlin: Erich Schmidt. (Kapitel 3.2 zur Wortbildung des Substantivs).
- Fleischer, Wolfgang & Barz, Irmhild (2012): Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin u.a.: de Gruyter.
- Habermann, Mechthild, Diewald, Gabriele & Thurmair, Maria (2019): Grundwissen Grammatik. Mannheim etc.: Duden-Verlag (3. Auflage).
- Lohde, Michael (2006): Wortbildung des modernen Deutschen. Tübingen: Narr.
- Thurmair, Maria (2010): Morphologie: Wortbildung. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 227-235.

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden eventuell Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

N. N.

Tutorium zum Modul Lexikologie

Raum und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

Dieses Tutorium macht Studierende mit wichtigen Hilfsmitteln, Grundlagenwerken und Arbeitstechniken im Bereich Linguistik / Lexikologie vertraut und unterstützt sie bei der Recherche in elektronischen Ressourcen, in der linguistischen Grundlagenliteratur und in Nachschlagewerken sowie bei der Arbeit mit den Ressourcen der Universitätsbibliothek. Ausgewählte Modulthemen werden nachbereitet und die Studierenden werden bei der Erarbeitung der Seminaraufgaben (u.a. Erarbeitung von Themenpapieren, Zusammenfassungen, Beispielanalyse, Glossareinträge) unterstützt. Daneben bereitet das Tutorium auf die Abschlussklausur vor. Das Tutorium richtet sich an alle Erstsemester im Bachelor-Studiengang. Es wird in zwei Gruppen gearbeitet, die sich abwechselnd jeweils in vierzehntägigem Rhythmus treffen.

Würffel, Nicola

Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung	Mi wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	wird elektronisch zur Verfügung gestellt

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache ein. Dabei wird zunächst einmal dargestellt, was überhaupt unter ‚Sprachlehrmethoden' verstanden werden kann. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Sprachlehrmethoden gegeben. Der Bogen reicht dabei auf der Makroebene von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die audiolinguale Methode und die sogenannten ‚alternativen' Vorgehensweisen (wie die Globale Simulation oder die Suggestopädie) bis zum kommunikativen, interkulturellen und aufgabenorientierten Ansatz. Für alle Methoden werden nicht nur charakteristische Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende didaktische Konzepte und Mikromethoden zur Förderung der verschiedenen Bereiche des Fremdsprachenunterrichts eingeführt, sondern auch die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Methoden beleuchtet. Ein solcher Überblick dient nicht nur einem besseren Verständnis der Historie der Fremdsprachendidaktik, sondern er ermöglicht es auch, den aktuellen Fremdsprachenunterricht und aktuelle Lehr- und Lernmedien hinsichtlich ihrer methodischen Ansätze besser zu verstehen und einordnen zu können.
Die Vorlesung soll es den TeilnehmerInnen ermöglichen, theoretische Hintergründe von Methoden zu explizieren, eigene didaktische Handlungsoptionen im Hinblick auf konkrete DaF-/DaZ-Lehrziele zu erkennen und diese im Hinblick auf spezifische Unterrichtsbedingungen kritisch zu reflektieren.
Da Vorlesungen im WS nicht in Präsenz stattfinden dürfen, wird die Vorlesung elektronisch zur Verfügung gestellt. Genaue Informationen gehen den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn zu.

Literatur:
Hinweise zur Literatur finden Sie ab Vorlesungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Seyfarth, Michael

Lehr- und Lernformen im DaF-/DaZ-Unterricht

Seminar	Mo wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216/online

Die unterschiedlichen institutionellen und nichtinstitutionellen Kontexte für das Erlernen bzw. Erwerben der Fremd- oder Zweitsprachedeutschen haben bedeutenden Einfluss auf didaktische Entscheidungen. Je nachdem, ob in Einzelunterricht oder in einer Großgruppe gelernt wird, ob das Lernen offline oder online stattfindet, Kinder an einer Schule im Ausland oder Erwachsene mit dem Ziel gesellschaftlicher Teilhabe in Deutschland lernen, kommen unterschiedliche Methoden zum Einsatz, um Lernangebote zu schaffen.

In Ergänzung zur Vorlesung „Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache" werden wir im Seminar verschiedene Lehr- und Lernformen vor dem Hintergrund konkreter institutioneller und nichtinstitutioneller Lehr- und Lernkontexte reflektieren. Ziel dabei ist es, gemeinsam einerseits ein breites Verständnis für die vielfältigen Lehr- und Lernkontexte und andererseits die Potenziale und Herausforderungen konkreter Lehr- und Lernformen zu diskutieren, um hiervon ausgehend über Implikationen für das didaktische Handeln in der Praxis zu sprechen.

Literatur:
Hinweise zu Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform

Bitte beachten:
Dieses Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende des Kernfachs DaF/DaZ, kann aber auch von Studierenden des Lehramtserweiterungsfachs Deutsch als Zweitsprache belegt werden.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.

Fischer, Iris

Lehr- und Lernformen im DaF-/DaZ-Unterricht

Seminar	Mo wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015/online

Im Seminar entwickeln Sie mit Hilfe des Konzepts Lernen durch Lehren die Kompetenz, verschiedene Lehr- und Lern- und Arbeitsformen zielgruppen- und situationsadäquat einzusetzen. Es werden verschiedene Aspekte des Lehrens und Lernens aufgegriffen, die für Ihre zukünftige Lehrtätigkeit im DaZ-Kontext von Interesse sein werden. Dafür müssen interne und externe Faktoren analytisch in den Blick genommen werden, die das Lernen in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Zusammenhängen beeinflussen. Im Fokus stehen deshalb Formen der Bedarfs- und Kontextanalyse als auch der Materialanalyse, aber auch Möglichkeiten der Differenzierung und Kooperation in stark heterogenen Gruppen. Inhaltliche Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:
auf der Moodle-Plattform zum Seminar

Bitte beachten:
Dieses Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende des Lehramtserweiterungsfachs Deutsch als Zweitsprache, da in diesem Seminar ein verstärkter Fokus auf den Schulkontext gelegt wird. Es kann aber auch von Studierenden des Kernfachs DaF/DaZ im Bachelorstudiengang belegt werden.

Tschirner, Erwin

Grammatiktheorien und Grammatikographie

Vorlesung	Do wöchtl.	9.15 – 10.45 Uhr	wird elektronisch zur Verfügung gestellt, siehe Moodle-Plattform

Die Vorlesung setzt sich vertiefend mit den für das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache wesentlichen grammatischen Theorien (u.a. Strukturalismus, Valenzgrammatik, Funktionale Grammatik) auseinander, behandelt exemplarisch für das Fach wichtige Kern- und Problembereiche aus Morphologie und Syntax und vertieft die Fähigkeit zur morphologischen und syntaktischen Analyse komplexer Sätze und Texte.

Literatur:

- Dürscheid, Christa (2005): *Syntax. Grundlagen und Theorien*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Eisenberg, Peter (2013): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 4. Auflage. Stuttgart: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht.* Berlin: Langenscheidt.
- Schlobinski, Peter (2003): *Grammatikmodelle. Positionen und Perspektiven*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Weinrich, Harald (2007): *Textgrammatik der deutschen Sprache*. 2. Auflage. Hildesheim: Olms.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet die Vorlesung online statt. Die Videos sind über die Plattform Moodle abrufbar. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Ide, Robin / Münster, Meike

Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache

Seminar G1 Mo wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1216/online
G2 Mi wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1015/online

Ausgehend von der Frage, wie Nichtmuttersprachler/-innen lernen können, Wörter zu erkennen und zu differenzieren, also Wörter entsprechenden Wortklassen zuzuordnen, damit sie richtig mit ihnen „umgehen" können, wollen wir die Wortklassen im Einzelnen untersuchen. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt aufgrund seiner semantischen, morphologischen und syntaktischen Eigenschaften dabei zunächst dem Verb. Darüber hinaus befassen wir uns mit anderen Wortklassen, wobei die Auswahl der Schwerpunkte zum Teil durch Lernschwierigkeiten von DaF-/DaZ-Lernenden motiviert ist. Die Veranstaltung will die Studierenden für Herausforderungen beim Erlernen des Deutschen mit bestimmten Phänomenen der deutschen Sprache (z. B. Gebrauch der Tempusformen des Verbs, Genuszuweisung bei Substantiven, korrekter Artikelgebrauch, Bedeutung und Gebrauch bestimmter Präpositionen usw.) sensibilisieren und Lösungswege zu deren Bewältigung aufzeigen.
Die Lehrveranstaltung ist als Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit den Wortklassen und ihren Eigenschaften verbundenen Fragen konzipiert. Es wird erwartet, dass Sie in hohem Maße bereit sind, sich unter Anleitung Themen selbst zu erarbeiten und dann in einen Dialog zum Erarbeiteten einzutreten. Das setzt voraus, dass Sie die jeweils angegebene Literatur lesen und sich nicht scheuen, Unklarheiten zu benennen und Fragen zu formulieren. Zu Beginn des Semesters stellen wir dazu als grundlegende Orientierung einen Reader zur Verfügung. Zusätzlich sind regelmäßig Texte vor allem aus der Deutschen Grammatik von Helbig & Buscha zu lesen.

Literatur:

- Adamzik, Kirsten (2010): *Sprache. Wege zum Verstehen*. 3. Auflage. Tübingen, Basel: Francke.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Eisenberg, Peter (2013): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 4. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.

Bordag, Denisa

Einführung in die Grundlagen der deutschen Syntax

Seminar	G1 Fr wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216/online
	G2 Fr wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/online

Was sind die Grundlagen der deutschen Syntax? Welche Relevanz besitzt theoretisches Wissen für die Arbeit im Unterricht Deutsch als Fremd- und Zweitsprache? Wie studiert man die Grundlagen der deutschen Syntax? Welche Grundbegriffe muss man beherrschen?
Die Lehrveranstaltung soll Ihnen vor allem Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch in Bezug auf alle mit dem Studium der Syntax und darüber hinaus der deutschen Grammatik verbundenen Fragen sein. Eines ihrer Ziele besteht darin, die im Selbststudium auftretenden Fragen sowie die gewonnenen Kenntnisse in Partner- und Gruppenarbeit zu diskutieren und zu überprüfen.
Die Veranstaltung führt damit nicht nur in die Grundlagen der deutschen Syntax ein, sondern vor allem auch in Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken, die für jedes Studium der Linguistik unverzichtbar sind. Gearbeitet wird primär mit dem Buch *Deutsche Syntax* von Pittner und Berman. Themen, die bearbeitet werden, sind z. B. der Syntaxbegriff, der Satz- und der Wortgruppenbegriff, Fragen der Satzglieder, Satzarten, einfacher und komplexer Satz und andere.

Literatur:

- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.
- Helbig, Gerhard (1982): *Valenz – Satzglieder – Semantische Kasus – Satzmodelle*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.
- Pittner, Karin & Berman, Judith (2008 und öfter): *Deutsche Syntax*. Tübingen, Basel: Francke.
- Ein Wörterbuch/Handbuch sprachwissenschaftlicher Termini Ihrer Wahl bzw. eine Enzyklopädie der deutschen Sprache.

Nicole Schumacher

Deutsch als Zweitsprache

Vorlesung	Do wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	online

Vorschulkinder mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache erwerben den Satzbau des Deutschen trotz seiner Komplexität beeindruckend schnell, dies gilt jedoch nicht in gleicher Weise für weniger regelgeleitete Bereiche der deutschen Sprache (hierzu u.a. Rothweiler 2016). Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache zeigen aufgrund ihres späteren Erwerbbeginns bereits ähnliche Spracherwerbsverläufe wie erwachsene Lerner(innen), dennoch gelingt auch ihnen der Erwerb regelgeleiteter Bereiche der deutschen Sprache teils zügig (z.B. Czinglar 2014 für den Satzerwerb). Neben Unterschieden in den Erwerbsverläufen zwischen Kindern und Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache ist ihnen eines gemein: Sie verfügen über umfangreiche Kompetenzen in ihren Erstsprachen! Bislang werden diese jedoch selten als Potential für den (Deutsch-)Unterricht gesehen.
Mehrsprachigkeit, Zweitspracherwerb und Zweitsprachdidaktik, Migration und Bildung sind die Kernthemen der Vorlesung: Für jeden Kompetenzbereich (Sprechen/Zuhören, Schreiben, Lesen und Sprache untersuchen; KMK 2003) werden fachliche Grundlagen, Lernausgangslagen von Schüler(innen) mit Deutsch als Zweitsprache, didaktische Konzeptionen und Methoden vorgestellt (hierzu einführend Geist/ Krafft 2017). Das literarische Lernen in mehrsprachigen Klassen wird veranschaulicht.
Mehrsprachigkeit ist der Normalfall, nicht die Ausnahme. Ausgehend von diesem Fakt wird das Potential von Mehrsprachigkeit für die Schule herausgearbeitet. Darüber hinaus wird in die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen von Schüler(innen) und Erwachsenen mit Deutsch als Zweitsprache eingeführt. Die Zusammenhänge zwischen Bildungserfolg und Migrationshintergrund einerseits und sozioökonomischem Status andererseits sowie Konsequenzen für die gesellschaftliche Teilhabe werden diskutiert.

Literatur:

- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen*. Tübingen: Narr.

Seyfarth, Michael

Grundlagen des Faches Deutsch als Zweitsprache

Seminar	Do wöchtl.	11.15 – 12.45	HI 1116/online

Der DaZ-Kontext ist von einer starken Dynamik geprägt, die zu einem stetig an Komplexität gewinnenden Bedingungsgefüge führt, das von bildungs- und wirtschaftspolitischen Entscheidungen genauso geprägt wird, wie von globalen Ereignissen, die Auswirkungen auf die Zusammensetzung von DaZ-relevanten Zielgruppen mit je spezifischen Lernvoraussetzungen, -gewohnheiten und -zielen haben. Im Zentrum des Seminars stehen aktuelle Entwicklungen des Faches im Bereich der Erwachsenenbildung. Grundlage für die kritisch reflektierte Auseinandersetzung ist die Betrachtung von Förderangeboten in den Bereichen „Alltagssprache und Orientierung", „Berufssprache und Qualifizierung" und „Dauerhaft ankommen in der Arbeitswelt" (vgl. Gesamtprogramm Sprache).

Ausgehend von Problemen aus der Praxis formulieren die Studierenden in Projektgruppen eigenständig Lernziele, erarbeiten ko-konstruktiv wissenschaftliche Erkenntnisse und präsentieren ihre Problemwege bzw. Problemlösungen in Form von Postern und Projektberichten am Ende des Moduls.

Die Studierenden erwerben in dem Modul die Fähigkeit, praxisrelevante Problemstellungen im Fach Deutsch als Zweitsprache zu bearbeiten und in ihrer Bedeutung für die eigene (berufliche) Praxis zu erkennen. Neben Teamfähigkeit fördert das Modul die Ausbildung fachbezogener Methodenkompetenzen sowie Reflexions- und Kritikfähigkeit. Als Modulprüfung ist die Anfertigung einer Gruppen-Projektarbeit vorgesehen.

Literatur:
Hinweise zu Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.

Fischer, Iris

Lehren und Lernen des Deutschen als Zweitsprache (DaZ)

Seminar	Fr. wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216/online

In enger Verzahnung mit dem Grundlagenseminar (vgl. oben) wird in diesem Seminar vor allem eine praktische Perspektive eingenommen. So wird vor dem Hintergrund der aktuellen migrations- und integrationspolitischen Bestimmungen in Kontexte des Lehrens und Lernens von Deutsch als Zweitsprache eingeführt. Dabei werden z.B. Integrationskurskonzepte für Erwachsene sowie das Drei-Phasen-Integrationskonzept an sächsischen Schulen (kritisch) beleuchtet. Außerdem erhalten die Studierenden die Möglichkeit sich in die praktische Analyse und Umsetzung methodisch-didaktischer Konzepte und Perspektiven – beispielsweise der Schriftsprachvermittlung, des sprachsensiblen Fachunterrichts oder der zuschreibungsreflexiven Bildung einzuarbeiten. Zu den genannten Themen führen die Studierenden Lehrmaterialanalysen durch, sie beobachten Unterrichtsinteraktionen und sie entwickeln eigene Unterrichtskonzepte. Vgl. zu Arbeitsweisen und Prüfungsleistung im Seminar die Ausführungen zum Seminar *Grundlagen* (oben).

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2017): *Deutsch als Zweitsprache*. 4. Auflage.: Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Benholz, Claudia; Frank, Magnus & Niederhaus, Constanze (Hg.) (2016): *Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler – eine Gruppe mit besonderen Potentialen.* Münster u.a.: Waxmann.
- Cölfen, Hermann & Januschek, Franz (Hg.) (2016): *Flucht_Punkt_Sprache. Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (OBST) 89.* Universitätsverlag Rhein-Ruhr.
- Dewitz, Nora von; Terhart, Henrike & Massumi, Mona (Hg.) (2018): *Neuzuwanderung und Bildung. Eine interdisziplinäre Perspektive auf Übergänge in das deutsche Bildungssystem.* Weinheim und Basel: Beltz.
- Feick, Diana; Pietzuch, Anja & Schramm, Karen (Hg.) (2013): *Alphabetisierung für Erwachsene.* DLL 15. München: Klett-Langenscheidt.
- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen.* Tübingen: Narr.
- Mecheril, Paul (Hg.) (2016): *Handbuch Migrationspädagogik.* Weinheim und Basel: Beltz

Weitere Literatur im Seminar.

Seyfarth, Michael

Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Seminar Mo (alle 2 Wochen ab 26.10.2020) 15.15 – 16.45 Uhr HI 1216/online

Die Wechselwirkungen von Lernenden, Lehrenden, Lehr- und Lernmedien sowie institutionellem Rahmen führen zu einem komplexen Spannungsgefüge. Ziel des Moduls ist Entwicklung der Kompetenzen, die zur Planung, Durchführung und Evaluation von eigenem Unterricht notwendig sind. Das Praktikum untergliedert sich hierzu in eine Hospitationsphase, in der der Unterricht von erfahrenen Kolleg/innen unter Berücksichtigung verschiedener Schwerpunkte beobachtet wird, und eine Phase, in der eigene Unterrichtsversuche durchgeführt und reflektiert werden. Ausgehend von der vorbereitenden Lektüre wenden wir uns in den Sitzungen jeweils Schwerpunkten wie Rollen und Verhalten im Praktikum, Aspekten der Unterrichtsbeobachtung und Grundlagen der Unterrichtsplanung zu. Ergänzend bietet das Seminar eine Einführung in Fragen der gezielten Entwicklung unterrichtspraktischer Lehrkompetenzen in Studium und Praktikum sowie einen organisatorischen Überblick zum Praktikum.

Prüfungsleistung für das Modul ist ein Portfolio. Inhalte des Portfolios beziehen sich auf Reflexionsaufgaben aus dem Vorbereitungsseminar, Reflexionsberichte zum Praktikum (Hospitations- und Unterrichtsphase) sowie eine Reflexion zur eigenen Kompetenzentwicklung im Anschluss an ein Reflexionsgespräch (s. nächste Seite).

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.
Das Modul kann nur von Studierenden im Kernfach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache belegt werden. Die Moduleinschreibung (Prüfungsanmeldung) über das TOOL erfolgt erst in dem Semester, in dem Sie Ihr Praktikum absolvieren und Ihr Praktikumsportfolio einreichen. Für die Teilnahme an diesem Seminar müssen Sie sich noch nicht im TOOL einschreiben. Als Anmeldung zum Seminar gilt Ihre Einschreibung auf Moodle.

Literatur:
Reader zum Seminar (Download über Moodle)
Literaturhinweise finden Sie im Moodle-Kursraum.

Seyfarth, Michael

Unterrichtspraktikum (Nachbereitung)

Persönliches Reflexionsgespräch	einmalig, nach Voranmeldung	HI 1014/online

Mit einem Praktikumsportfolio dokumentieren Sie vor dem und während des Hospitations- und Unterrichtspraktikum Ihre Kompetenzentwicklung. In der Bearbeitungsphase, die zwischen Praktikumsende und Abgabe des Portfolios liegt, aber auch nach der Abgabe des Portfolios ist der Austausch zu Ihren Erfahrungen und zu weiteren Schritten im Rahmen Ihrer beruflichen Kompetenzentwicklung förderlich. Auf der Grundlage (mindestens) eines Reflexionsgesprächs erstellen Sie einen Reflexionsbericht zu Ihrer persönlichen Kompetenzentwicklung, der das Portfolio ergänzt. Vereinbaren Sie hierzu einen persönlichen Gesprächstermin frühestens zwei Wochen vor bzw. spätestens zwei Wochen nach Praktikumsende.

Seyfarth, Michael / Fischer, Iris / Dahmen, Silvia

Informationsveranstaltung „Praktikum und/oder Studium im Ausland“

Informationsveranstaltung Di 24.11.2020, 17.15 – 19.15 Uhr HI 1.015/online

Die Organisation eines Praktikums im Ausland ist mit zahlreichen Fragen verbunden. Ist es etwa sinnvoll, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen oder es mit einem Semesteraufenthalt an einer ausländischen Universität zu verbinden? In welchem Semester sollte es stattfinden? Abhängig von der Antwort auf diese und weitere zentrale Fragen ergeben sich unterschiedliche Finanzierungs- und Zugangsmöglichkeiten.
Ziel der Informationsveranstaltung ist es, über die Rahmenbedingungen für Praktika in den Studiengängen am Herder-Institut zu informieren (Michael Seyfarth als Praktikumsbeauftragter für B.A.-/M.A.-Studiengänge, Iris Fischer als Praktikumsbeauftragte für das LAEF) und die vielfältigen Möglichkeiten für die Integration von Praktika in das eigene Studium aufzuzeigen. Jane Moros vom Akademischen Auslandsamt der Universität Leipzig wird im Rahmen der Veranstaltung darüber informieren, wie Sie von den internationalen Partnerschaften der Universität Leipzig und von unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten profitieren können. Über die Möglichkeit der Verbindung von Praktikumsaufenthalten mit Studienaufenthalten im Rahmen des ERASMUS-Programms informiert Silvia Dahmen als ERASMUS-Beauftragte des Herder-Instituts. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Erfahrungsberichte früherer Praktikant/innen und von Praktikumseinrichtungen.

Wolbergs, Julia

Kulturbezogenes Lernen im DaF/DaZ-Kontext

Seminar	Di wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216/online

Basierend auf dem Modul Kulturstudien I werden in den beiden Seminaren die bereits erlernten Inhalte vertieft und für eine praktische Unterrichtsgestaltung aufbereitet. Vorkenntnisse hinsichtlich der grundlegenden Begriffe wie ‚Landeskunde', ‚Interkulturalität' oder ‚Deutungsmuster' werden dabei ebenso vorausgesetzt wie ein Verständnis für die wichtigsten Konzepte, Forschungsansätze und Probleme dieses Bereiches.
Im Modul Kulturstudien II werden darauf aufbauend u.a. passende Lehr- und Lernziele, Methoden, Materialien und Aufgaben diskutiert, um Möglichkeiten der praktischen Umsetzung einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Landeskunde auszuloten. In einer Gruppenarbeit wird gemeinsam ein 45-minütiger Unterrichtsentwurf erarbeitet, der in Form eines Microteachings gehalten wird und zentraler Bestandteil der Projektarbeit und somit der Prüfungsleistung ist. Der Arbeitsprozess der Gruppen wird im Rahmen von Werkstattarbeit von der Dozentin begleitet. Die beiden Seminare des Moduls sind eng miteinander verzahnt. Das Seminar ist aufgrund der aktuellen Vorgaben für das Wintersemester als Blended-Learning-Veranstaltung angelegt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der dazugehörigen Lernplattform.

Literatur:
Siehe Seminarreader auf der Lernplattform zum Modul.

Hinweis:
Das Modul ist für Erasmus-Studierende, die nur für ein Semester an der Universität Leipzig sind, nicht geeignet, da es auf Vorkenntnisse aus dem Modul Kulturstudien I aufbaut. Studierende im Wahlbereich können an diesem Modul nur teilnehmen, wenn sie bereits das Modul *Kulturstudien I* absolviert haben.

Wolbergs, Julia

Mediale Formen kulturbezogenen Lernens

Seminar	Di wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/online

Siehe Seminar *Kulturbezogenes Lernen im DaF/DaZ-Kontext*

SQ-MODULE DES HERDER-INSTITUTS (fakultätsübergreifend und fakultätsintern)

STUDIEREN IN DER FREMDEN WISSENSCHAFTSSPRACHE DEUTSCH
SCHWERPUNKT SCHREIBEN UND SPRECHEN (04-SQM-58)

Zacharias, Teres

Seminar	Do wöchtl.	15.15 – 18.45 Uhr	NSG Raum S 401/online

Das Schlüsselqualifikationsmodul (5 LP) richtet sich an internationale Bachelorstudierende (mit einer anderen Erstsprache als Deutsch), die ihr akademisches Deutsch verbessern wollen und auch besser verstehen wollen, wie man an deutschen Universitäten lernt und arbeitet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der produktiven Deutschkompetenz, das heißt, auf dem wissenschaftlichen Sprechen und Schreiben.
Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage, verschiedene Textarten im Studium selbst zu verfassen. Sie können wissenschaftliche Literatur mündlich zusammenfassen, an Seminardiskussionen teilnehmen, Präsentationen vorbereiten, visuelle Materialien erstellen und Referate halten. Sie kennen grammatische, lexikalische und textstrukturelle Besonderheiten der mündlichen und schriftlichen Wissenschaftskommunikation, zum Beispiel sprachliche Ausdrücke des unpersönlichen Schreibens.
Das Modul umfasst eine regelmäßige Lehrveranstaltung von 4 SWS. Ergänzt wird das Modul durch Online-Übungen, die die Studierenden autonom bearbeiten. Die Lehrveranstaltungen finden als Übungen in Kleingruppen, Online-Live-Sitzungen sowie asynchrone Online-Phasen statt. Die Prüfungsleistung ist ein Portfolio, das in Verbindung mit den Lehrveranstaltungen im Semesterverlauf angefertigt wird.

Literatur:

- Kruse, Otto (2014): *Lesen und Schreiben*. Konstanz: UVK.
- Lange, Daisy & Rahn, Stefan (2017): *Mündliche Wissenschaftssprache. Kommunizieren - Präsentieren - Diskutieren*. Stuttgart: Klett.
- Sander, Ilse (2015): *Mittelpunkt neu: Textsorten für Studium und Beruf*. Stuttgart: Klett.

2.2 Masterstudiengang

MA MODUL GRAMMATIK UND LEXIKON IM FACH DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-004-2001)

Bordag, Denisa

Grammatik und Grammatikvermittlung

Seminar	Do wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216/online

In der ersten Semesterhälfte wird in Form kurzer Gruppenbeiträge gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Charakteristika deutscher Morphologie und Syntax ausgearbeitet. Der Fokus liegt dabei sowohl auf ausgewählten grammatischen Phänomenen als auch auf ihrer Vermittlung im DaF- und DaZ-Unterricht.
Die zweite Semesterhälfte wird der Grammatikographie gewidmet, d.h. dem Nachdenken über das Schreiben von Grammatiken in Abhängigkeit von den verfolgten Erkenntnisinteressen, dem gesellschaftlichen Zweck, den unterschiedlichen Benutzern und Benutzersituationen. Im praktischen Teil werden ausgewählte Grammatiken kritisch analysiert.

Literatur:

- Helbig, Gerhard (2001): Arten und Typen von Grammatiken. In: Helbig, Gerhard u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch.* Berlin u.a.: de Gruyter, S. 175-186.
- Hennig, Mathilde (2001): Beurteilungskriterien für Grammatiken für Deutsch als Fremdsprache. In: Börner, Wolfgang & Vogel, Klaus (Hg.): *Grammatik lehren und lernen. Didaktisch-methodische und unterrichtspraktische Aspekte.* Bochum: AKS-Verlag, S. 41-58.
- Kühn, Peter (2004): Übungsgrammatiken: Konzepte, Typen, Beispiele. In: Kühn, Peter (Hg.): *Übungsgrammatiken Deutsch als Fremdsprache. Linguistische Analysen und didaktische Konzepte.* Regensburg: Becker-Kuns, S. 10-39.
- Götze, Lutz (2001): Linguistische und didaktische Grammatik. In: Helbig, Gerhard u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch.* Berlin u.a.: de Gruyter, S. 187-194.
- Eisenberg, Peter u.a. (2016): *Die Grammatik*. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht.* Berlin: Langenscheidt.

Bordag, Denisa

Praktische Übungen

Seminar	Do wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/online

Diese hybride Veranstaltung bietet die Möglichkeit an, sich praktisch mit den grammatischen Phänomenen auseinanderzusetzen, die im Seminar Grammatik und Grammatikvermittlung theoretisch behandelt werden, und weitere Bereiche der Grammatik zu thematisieren.

Literatur:

- Eisenberg, Peter u.a. (2016): Die Grammatik. 9. Auflage (Duden Band 4). Berlin: Dudenverlag.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2013): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Auslän-der-unterricht. Berlin: Langenscheidt.
- Helbig, Gerhard (1982): Valenz – Satzglieder – Semantische Kasus – Satzmodelle. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.
- Pittner, Karin & Berman, Judith (2008 und später): Deutsche Syntax. Tübingen, Basel: Francke.
- Ein Wörterbuch/Handbuch sprachwissenschaftlicher Termini Ihrer Wahl bzw. eine Enzyklopädie der deutschen Sprache.

Tschirner, Erwin

Lexik und Wortschatzvermittlung

Seminar	Do wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1216/online

Ziele des Seminars sind ein vertieftes Verständnis einschlägiger, für das Lehren und Lernen des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache wichtiger lexikologischer Grundlagen und die Fähigkeit, diese in Lehr-Lern-Kontexten anzuwenden; ein vertieftes Verständnis aktueller Forschungsfragen und –paradigmata im Hinblick auf den Lexikerwerb; die Fähigkeit, Wörterbücher kritisch zu bewerten sowie die Fähigkeit, Forschungsergebnisse auf die curriculare und didaktisch-methodische Praxis anzuwenden. Modulabschlussleistung ist eine Hausarbeit in einem der Seminare des Moduls. Voraussetzung für die Modulabschlussleistung in diesem Seminar ist eine mündliche Präsentation aktueller Forschungsergebnisse.

Literatur:

- Burger, Harald (2010): *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin: Erich Schmidt.
- Dudenredaktion (2016): *Duden – Die Grammatik*. 9. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut [Kapitel *Wortbildung* von Irmhild Barz].
- Fleischer, Wolfgang & Barz, Irmhild (2012): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. 4. Auflage. Berlin u.a.: de Gruyter.
- Lutzeier, Peter R. (1995): *Lexikologie. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Stauffenburg.
- Nation, Ian S. Paul (2013): *Learning vocabulary in another language*. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Schmitt, Norbert (2008). Review article: Instructed second language vocabulary learning. In: *Language Teaching Research* 12, S. 329-363.
- Tschirner, E. (2019). Der rezeptive Wortschatzbedarf im Deutschen als Fremdsprache. In: E. Peyer, T. Studer, & I. Thonhauser, eds., IDT 2017, Band 1: Hauptvorträge (S. 98-111). Erich Schmidt.
- Tschirner, E., Hacking, J., Rubio, F. (2018). Reading proficiency and vocabulary size: An empirical investigation. In: P. Ecke & S. Rott, eds., Understanding Vocabulary Learning and Teaching: Implications for Language Program Development (pp. 58-77). Boston: Cengage.
- Tschirner, E. (2017). The role of frequency in second language acquisition: The case of German prefix and particle verbs. International Journal of Germanic Linguistics and Semiotic Analysis 22 (2), 135-150.
- Tschirner, Erwin (2010): Wortschatz. In: Krumm, Hans Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd-und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch.* Berlin u.a.: de Gruyter, S. 236-245.

Altmayer, Claus

Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Forschung

Seminar	Di wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116/online

In diesem Seminar sollen, ausgehend vor allem von verschiedenen Herausforderungen der Praxis, wissenschaftliche Problemstellungen und Lösungsansätze kulturwissenschaftlicher Forschung im Fach diskutiert sowie deren Umsetzung in aktuellen Forschungsarbeiten vorgestellt und kritisch erörtert werden. Ziel ist auch, die Studierenden in die aktuellen internationalen kulturwissenschaftlichen Fachdiskurse und insbesondere in die Theorieentwicklung im Rahmen der Kulturstudien im Kontext von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache einzuführen. Anhand kleinerer konkreter Projekte, die aus den Anforderungen des kulturbezogenen Lernens im DaF-/DaZ-Kontext (im weitesten Sinn) abgeleitet sind, sollen die wichtigsten Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Forschung im Fach DaF/DaZ bearbeitet werden. Dabei soll der Bezug kulturwissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung zur Praxis des (kulturbezogenen) DaF-/DaZ-Lernens, aber auch zur ‚Praxis' in einem weiteren, auch politische und gesellschaftliche Aspekte einbeziehenden Sinn immer mit reflektiert werden.
Das Seminar soll die Teilnehmenden dazu befähigen, fach- und problembezogene kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren sowie die im zweiten Modulseminar erworbenen Kenntnisse kulturwissenschaftlicher Forschungsmethoden auf eigene wissenschaftliche Problemstellungen anzuwenden. Individuelle (Forschungs-)Interessen der Studierenden können und sollen als Ausgangspunkt für die Skizzierung von Projekten dienen. Die Erstellung eines Arbeitsportfolios und die Bereitschaft, in einer kleinen Gruppe jeweils ein solches Projekt zu bearbeiten und über Problemstellungen, Vorgehensweisen und erwartete Ergebnisse zu berichten, werden vorausgesetzt.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2018): Wissenschaft und Praxis. Zur Rolle normativer Grundsatzfragen im wissenschaftlichen Selbstverständnis des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Inci Dirim & Anke Wegner (Hg.): *Normative Grundlagen und reflexive Verortungen im Feld DaF_DaZ**. Leverkusen: Budrich, S. 66-86.
- Altmayer, Claus (2017): Landeskunde im Globalisierungskontext: Wozu noch Kultur im DaF-Unterricht? In: *Kulturelles Lernen im DaF/DaZ-Unterricht. Paradigmenwechsel in der Landeskunde.* Göttingen: Universitätsverlag (= Materialien Deutsch als Fremdsprache, 96), S. 3-22.
- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Grub, Frank Thomas (Hg.): *Landeskunde Nord.* Frankfurt a.M. u.a.: Lang, S. 10-29.
- Altmayer, Claus & Koreik, Uwe (2010): Geschichte und Konzepte einer Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch.* Berlin u.a.: de Gruyter, S.1377-1390.
- Castro Varela, Maria do Mar & Dhawan, Nikita (2015): *Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung.* 2. Aufl. Bielefeld: Transcript.
- Hansen, Klaus P. (2011): *Kultur und Kulturwissenschaft.* 4. Auflage. Tübingen: Francke.
- Marchart, Oliver (2008): *Cultural studies.* Konstanz: UVK.

Zabel, Rebecca

Methoden kulturwissenschaftlicher Forschung

Seminar	Mo wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216/online

In Abstimmung mit dem Parallelseminar *Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Forschung* soll in diesem Seminar der Blick auf methodische Verfahren gerichtet werden, die es erlauben, kulturwissenschaftliche Problem- bzw. Fragestellungen zu beantworten. Nach einer ersten Verortung des Fachs Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als kulturwissenschaftliches Forschungsfeld werden methodische Verfahren thematisiert. Dazu gehören sozialwissenschaftliche und linguistische diskursanalytische Verfahrensweisen ebenso wie rekonstruktiv-interpretative Forschungsmethoden, wie sie in der qualitativen Sozialforschung üblich sind. Im Seminar wird reflektiert, inwiefern etablierte Verfahrensweisen weiterentwickelt bzw. angepasst werden müssen, um damit Fragestellungen beantworten zu können, die sich speziell im Kontext kulturwissenschaftlicher Forschung in DaF/DaZ stellen.
Insgesamt soll das Seminar dazu befähigen, eine kulturwissenschaftlich orientierte Forschungsarbeit im Fach DaF/DaZ von der Fragestellung und den methodischen Vorannahmen über die Erhebungsinstrumente und Auswertungsverfahren bis hin zu den Ergebnissen planen und durchführen zu können.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2006): Landeskunde als Kulturwissenschaft. Ein Forschungsprogramm. In: *Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache* 32, S. 181-199.
- Angermuller, Johannes (2014): Diskurs. In: Daniel Wrana et al. (Hg.): *DiskursNetz. Wörterbuch der interdisziplinären Diskursforschung.* Berlin: Suhrkamp, S. 75-78.
- Caspari, Daniela; Klippel, Friederike; Legutke, Michael K. & Schramm, Karen (Hg.) (2016): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch.* Tübingen: Narr.
- Flick, Uwe; Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hg.) (2015): *Qualitative Forschung. Ein Handbuch.* 11. Auflage. Reinbek bei Hamburg.
- Friebertshäuser, Barbara & Prengel, Annedore (Hg.) (2013): *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft.* 4. Auflage. Weinheim, München: Juventa.
- Keller, Reiner (2011): *Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen.* 4. Auflage. Wiesbaden: VS.
- Konerding, Klaus-Peter (2009): Diskurslinguistik. Eine neue linguistische Teildisziplin. In: Felder, Ekkehard (Hg.): *Sprache.* Heidelberg: Winter, S. 155-177.
- Settinieri, Julia u.a. (Hg.) (2014): *Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* Paderborn: Schöningh.

Vgl. auch die im Seminar *Kulturwissenschaftliche Problemstellungen* angegebene Literatur.

Tschirner, Erwin
Testanalyse und Testentwicklung

Vorlesung	Fr wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1216/online

Die Vorlesung führt in die Sprachtestforschung und –entwicklung ein, stellt wichtige Testsysteme und Prüfungsformate vor und beschäftigt sich mit der Erstellung zuverlässiger und valider Tests. Nach einem Überblick über die Sprachtestforschung werden wichtige Gütekriterien von Test im Allgemeinen und Sprachtests im Besonderen herausgegriffen und detailliert untersucht. Dann werden die zwei zur Zeit wichtigsten internationalen Referenzrahmen für die Entwicklung von Tests vorgestellt und bewertet, der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) und die *ACTFL Proficiency Guidelines*. Darauf aufbauende Tests wie die Tests des Goethe-Instituts, TestDaF und weitere GER-Tests sowie eine Reihe wichtiger ACTFL-Tests werden vorgestellt und analysiert. Schließlich werden Grundlagen für die Erstellung von Tests für den eigenen Unterrichtsgebrauch erarbeitet. Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen, die im Rahmen der Vorlesung angeboten wird.

Literatur:

- Bachman, Lyle & Palmer, Adrian (2010): *Language Assessment in Practice: Developing Language Assessments and Justifying their Use in the Real World*. Oxford: Oxford University Press.
- Bärenfänger, Olaf & Tschirner, Erwin (2010): Testen und Prüfen in Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung in den Themenschwerpunkt. In: *Deutsch als Fremdsprache* 47, S. 67-69.
- Kane, Michael (2012): Validating score interpretations and uses. In: *Language Testing* 29, S. 3-17.
- Mislevy, Robert J., Steinberg, Linda S. & Almond, Russell G. (2002): Design and analysis in task-based language assessment. In: *Language Testing* 19, S. 477-496.
- Spolsky, Bernard (1995): *Measured words: The development of objective language testing*. Oxford: Oxford University Press.
- Tschirner, Erwin (2001): *Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung. Band B: Testen der Fertigkeit Sprechen und Testen der Fertigkeit Schreiben*. Patras: Hellenic Open University.
- Tschirner, Erwin (Hg.) (2012): *Aligning frameworks of reference in language testing: The ACTFL Proficiency Guidelines and the Common European Framework of Reference*. Tübingen: Stauffenburg.
- Tschirner, E. (2018). Language testing: Current practices and future developments. Die Unterrichtspraxis/Teaching German 51(2), 105-120.
- Weir, Cyril & Khalifa, Hanan (2008): A cognitive processing approach towards defining reading comprehension. In: *Cambridge ESOL Research Notes* 31, S. 2-10.
- Wisniewski, K., Tschirner, E., & Bärenfänger, O. (2019). Der Begleitband zum "Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen". Einleitung in den Themenschwerpunkt. Deutsch als Fremdsprache 56/2, 67-76.

Bärenfänger, Olaf

Testdesign mit Schwerpunkt Hör- und Leseverstehenstests

Seminar	Mo wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116/online

Dieses Seminar beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit der Entwicklung von Tests vor allem für die rezeptiven Fertigkeiten des Hör- und Leseverständnisses, mit Aussprache-, Grammatik- und Wortschatztests sowie mit Tests landeskundlichen Wissens. Es werden eine Reihe standardisierter Tests vorgestellt und kritisch analysiert, die sich vor allem auf den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) und die ACTFL Proficiency Guidelines beziehen. Ein Schwerpunkt ist es, die Fähigkeit auszubilden, zuverlässige und valide Einstufungs-, Kapitelabschluss- und Kursabschlusstests zu entwickeln. In diesem Seminar ist ein Arbeitsportfolio als Prüfungsvorleistung zu entwickeln.

Literatur:
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Tschirner, Erwin

Sprech- und Schreibtests

Seminar	Fr wöchtl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1216/online

Dieses Seminar beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit dem Prüfen und Bewerten der produktiven mündlichen und schriftlichen Handlungsfähigkeit in verschiedenen Kontexten. Teilnehmende werden mit zwei Testsystemen intensiv und werkstattmäßig vertraut gemacht: die Sprech- und Schreibtests, vor allem des Goethe-Instituts, die auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen aufbauen, und den ACTFL-Tests der produktiven Fertigkeiten, dem Oral Proficiency Interview (OPI) und dem Writing Proficiency Test (WPT). Nach einer Diskussion von Modellen der Schreib- und Sprechkompetenz werden verschiedene Bewertungsverfahren/Kriterienkataloge zur Einschätzung von Schreibqualität und mündlicher Kompetenz vorgestellt und angewandt. Insgesamt sollen die Teilnehmenden dazu befähigt werden, valide Schreib- und Sprechtests zu entwickeln und die Qualität bestehender Verfahren zu beurteilen.

Literatur:

- Fulcher, Glenn (1997): The testing of L2 speaking. In: Clapham, Caroline & Corson, David (Hg.): *Encyclopedia of language and education, vol. 7: Language testing and assessment.* Dordrecht: Kluwer, S. 75-85.
- Glaboniat, Manuela (2010): Internationale DaF-Zertifikate. Ein Überblick. In: *Deutsch als Fremdsprache* 47, Heft 3, S.13-142.
- Grabowski, Joachim u.a. (2014): Comparing and combining different approaches to the assessment of text quality. In: Knorr, Dagmar et al. (Hg.): *Methods in writing process research.* Frankfurt, M.: Peter Lang, S. 147–165.
- Tschirner, Erwin (2001): Die Evaluation fremdsprachlicher mündlicher Handlungskompetenz: Ein Problemaufriss. In: *Fremdsprachen Lehren und Lernen* 30, S. 87-115.
- Tschirner, Erwin (2008): Vernünftige Erwartungen: Referenzrahmen, Kompetenzniveaus, Bildungsstandards. In: *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung* 19, Heft 2, S. 187-208.
- Weigle, Sarah C. (2002): *Assessing writing.* Cambridge: CUP.

Altmayer, Claus

Vorbemerkung zum Modul:
Das Modul „Literatur – Kultur – Medien" beschäftigt sich mit dem Potenzial von Medien im weitesten Sinn und unter Einbeziehung ästhetischer Medien wie beispielsweise literarischer Texte für das kulturbezogene Lernen im Kontext von DaF/DaZ. Um die Komplexität der damit angesprochenen Zusammenhänge insbesondere im Hinblick auf die von den Studierenden selbst zu erarbeitenden Projekte zu reduzieren und zugleich die Diskussionen im Modul möglichst konkret zu machen, wird das Modul sich auch in diesem Semester an einem vorgegebenen (aktuellen) Rahmenthema orientieren. In diesem Jahr soll es im weitesten Sinn um das Thema ‚Rassismus' gehen. Was das heißt und in welcher Weise dieses Thema im Hinblick auf kulturbezogenes Lernen zu perspektivieren ist, wird in den beiden Seminaren ausführlich zu erörtern sein.

Literatur zum Rahmenthema:

- Arndt, Susan & Ofuatey-Alazard, Nadja (Hg.) (2011): Wie Rassismus aus Wörtern spricht (…) Ein kritisches Nachschlagewerk. Münster: Unrast Verlag
- Arndt, Susan (2012): Die 101 wichtigsten Fragen: Rassismus. München: Beck.
- El Tayeb, Fatima (2016): Undeutsch. Die Konstruktion des Anderen in der postmigrantischen Gesellschaft. Bielefeld: Transcript.
- Friese, Heidrun; Nolden, Marcus und Schreiter, Miriam (Hg.) (2019): *Rassismus im Alltag. Theoretische und empirische Perspektiven nach Chemnitz.* Bielefeld: transcript.
- Hund, Wulf, D. (2015): *Rassismus.* Bielefeld: transcript.
- Koller, Christian (2009): Rassismus. Paderborn: Schöningh.

Medien kulturbezogenen Lernens

Altmayer, Claus

Seminar	Di wöchtl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1116/online

Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit neueren Konzepten des ‚kulturbezogenen Lernens' im Kontext des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache, wie sie in den letzten Jahren vor allem im Rahmen der Kulturstudien und auf der Basis modernisierter Theorien von ‚Landeskunde', Kultur, Diskursen und Lernen entwickelt worden sind. Zum zweiten geht es um das oben genannte Rahmenthema ‚Rassismus', d.h. es soll die spezifische Perspektive vorgestellt und diskutiert werden, von der aus die Kulturstudien an ein solches Thema herangehen, sowie gefragt werden, inwiefern das Thema für kulturbezogenes Lernen im Kontext von DaF/DAZ relevant ist. Und zum dritten sollen exemplarisch spezifische Medien bzw. Mediengattungen analysiert und diskutiert werden, die sich mit dem Rahmenthema aus der einen oder anderen Perspektive beschäftigen, und gefragt werden, welches möglicherweise spezifische Potenzial welche herkömmlichen wie neueren Medien für die Förderung kulturbezogener Lernprozesse im Kontext des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache aufweisen.
Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, zur vorbereitenden Beschäftigung mit der über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellten Fachliteratur und zur Analyse verschiedener Medien zum genannten Thema voraus. Der Leistungsnachweis besteht in einer seminarübergreifenden Modulprojektarbeit, die allein, in Partnerarbeit oder in Gruppen von bis zu vier Modulteil-nehmer/inne/n verfasst wer-den kann und eine Präsentation einschließt.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2017): Landeskunde im Globalisierungskontext: Wozu noch Kultur im DaF-Unterricht? In: Peter Haase & Michaela Höller (Hg.): *Kulturelles Lernen im DaF/DaZ-Unterricht. Paradigmenwechsel in der Landeskunde.* Göttingen: Universitätsverlag Göttingen (Universitätsdrucke, Band 96), S. 3–22.
- Hamann, Eva u.a. (2016): *Mitreden. Diskursive Landeskunde für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* Stuttgart: Klett.
- Rösler, Dietmar (2010): Die Funktion von Medien im Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache-Unterricht. In: Hans-Jürgen Krumm, Christian Fandrych, Britta Hufeisen & Claudia Riemer (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch.* Berlin: Walter de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 35), S. 1199–1215.

Schier, Carmen

Literarische Kompetenz und kulturbezogenes Lernen

Seminar	Fr wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015/online

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit der Rolle von Literatur in DaF und DaZ zur Förderung sprach- und kulturbezogener Lernprozesse. Aus aktuellem Anlass stehen in diesem Semester literarische Texte im Fokus, die das Thema Rassismus thematisieren. Im Seminar werden literaturtheoretische Konzepte diskutiert, die die Arbeit mit sprach- und bildbasierten ästhetischen Ausdrucksformen in ein produktives Verhältnis setzen. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der Vielfalt von (didaktischen) Möglichkeiten liegen, mit unterschiedlichsten Materialien und Textformen sprach- und kulturbezogene Lernprozesse anzuregen und in diesem Interaktionsprozess unterschiedliche Kompetenzen zu entwickeln. Darüber hinaus soll diskutiert werden, wie adressatenspezifische Curricula im Bereich Literatur- Kultur- Medien aussehen könnten. Zudem wird der Umgang mit entsprechendem Text- und Bildmaterialien geübt, indem u.a. kontextbezogene Auswahlkriterien, Lernziele und Übungsformen formuliert werden. Der Leistungsnachweis des Moduls besteht in einer Projektarbeit.

Literatur:

- Altmayer, Claus; Dobstadt, Michael; Riedner, Renate & Schier, Carmen (Hg.) (2014): Literatur in Deutsch als Fremdsprache und internationaler Germanistik. Konzepte, Themen, Forschungsperspektiven. Tübingen: Stauffenburg.
- Bernstein, Nils & Lerchner, Charlotte (Hg.) (2014): Ästhetisches Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht: Musik – Kunst – Film – Theater – Literatur. Materialien Deutsch als Fremdsprache. Göttingen: Göttinger Universitätsverlag.
- Goethe-Institut/Erich Schmidt Verlag (Hg.): Performative Didaktik. Fremdsprache Deutsch. Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts: Heft 62/2020
- Hallet, Wolfgang & Suhrkamp, Carola (Hrsg.) (2015): Dramendidaktik und Dramapädagogik im Fremdsprachenunterricht. Trier: Wissenschaftlicher Verlag [Handbücher zur Literatur- und Kulturdidaktik; 5].
- Koppensteiner, Jürgen; Schwarz, Eveline (2012): Literatur im DaF/DaZ-Unterricht. Eine Einführung in Theorie und Praxis. Wien: Praesens.

Ketzer-Nöltge, Almut

Unterrichtsforschung zur Schriftlichkeit

Blockseminar/Blended Learning Do 17.15 – 18.45 Uhr (Block) HI 1116/online

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Erforschung des Unterrichts mit dem besonderen Fokus auf der Schriftlichkeit. Dazu gehört die Lektüre von Texten über Forschungsmethodologie, das Kennenlernen und Ausprobieren von Forschungsmethoden sowie die kritische Rezeption von Forschungsarbeiten im Bereich der Schriftlichkeit. Dabei werden wir sowohl qualitative (z. B. Lautes Denken) als auch quantitative Forschungsmethoden (Experiment, Quasi-Experiment etc.) behandeln und anhand von Beispielen den Aufbau und die Anlage von Untersuchungen im Bereich der Fremdsprachenlehr- & -lernforschung diskutieren. Das Seminar ist eng verzahnt mit dem zweiten Seminar im Modul, in dem vor allem Fragen der didaktisch-methodischen Umsetzung und der curricularen Rahmenbedingungen zur Entwicklung von Schriftlichkeit diskutiert werden.
Das Seminar ist als Blended-Learning-Veranstaltung angelegt. Zwischen den Veranstaltungen gibt es Online-Phasen, die durch Aufgaben im Kursraum auf Moodle strukturiert werden. In den Online-Phasen sollen die Inhalte der Präsenz-/Vidoechatsitzungen vor- und nachbereitet werden.
Das Modul wird mit einem Lesetagebuch abgeschlossen, in dem Sie sowohl Überlegungen aus diesem Seminar als auch aus dem zweiten zum Modul gehörigen Seminar festhalten. Informationen zu dem besonderen Format des Lesetagebuches erhalten Sie im Seminar. Die Erstellung des Lesetagebuchs wird zudem durch ein Tutorium begleitet.

Literatur:
Hinweise zur Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform

Seyfarth, Michael

Schriftliche Kompetenzen: Curriculare und methodische Aspekte

Seminar	Di wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116/online

Schriftlichkeit spielt sowohl im produktiven Bereich als auch in den Bereichen Rezeption und Interaktion eine bedeutende Rolle. Im Seminar wenden wir uns Fragen der Entwicklung und Förderung entsprechender Kompetenzen zu. Neben theoretischen Konzepten, curricularen Implikationen und der Umsetzung im Unterricht wird ein besonderer Fokus auf der Entwicklung schriftlicher Kompetenzen im Sinne eines aufgabenorientierten Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts liegen.

Das Seminar ist verzahnt mit dem zweiten Seminar im Modul, in dem forschungsmethodologische Fragestellungen im Vordergrund stehen. Das Modul wird mit einem Lesetagebuch abgeschlossen, in dem Sie sowohl Überlegungen zu Texten aus diesem Seminar als auch aus dem zweiten Seminar festhalten. Informationen zu dem besonderen Format des Lesetagebuchs erhalten Sie im Seminar. Das Modul wird durch ein Tutorium unterstützt.

Literatur:
Hinweise zur Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.

Shaikh – Yousef, Elsa Lubeiba

Tutorium Erforschung und Förderung schriftlicher Kompetenzen

Raum und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

In diesem Tutorium soll die Erarbeitung der Prüfungsleistungen für das Modul Schriftliche Kompetenzen eingeübt und wissenschaftliche Arbeitstechniken weiter verbessert werden.

Fandrych, Christian

Formen und Funktionen mündlicher Diskurse und ihre Didaktik

Seminar	Do wöchtl.	13.15 - 15.45 Uhr	HI 1216/online

In diesem Seminar geht es darum, Formen und Arten von mündlicher Kommunikation und ihre Eigenheiten näher kennenzulernen sowie ihre Rolle im DaF- und DaZ-Unterricht zu reflektieren. Zwar spielen die mündlichen „Fertigkeiten" und die kommunikative Kompetenz in der Diskussion um den Fremdsprachenunterricht schon seit geraumer Zeit eine zentrale Rolle, wirklich integriert wurden die Erkenntnisse der Forschung zur Mündlichkeit allerdings bisher in die Fremdsprachendidaktik nur in Ansätzen.
Zunächst werden ausgewählte linguistische Ansätze zur Beschreibung von mündlichen Diskursen / interaktionaler Sprache sowie die wichtigsten Merkmale sprachlicher Interaktion behandelt (Redeorganisation, Turn-Taking, hörer- und sprecherbezogene Aktivitäten etc.). Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse ausgewählter Gesprächstypen (wie etwa Diskussionen, Prüfungsgespräche, Präsentationen, Erzählungen etc.) und damit verbundener sprachlicher Handlungen (z.B. Fragen, Aussagen, Aufforderungen, Argumentation und Erklärungen). Auch die sprachlichen Mittel der Gesprächsgliederung und Gesprächssteuerung (Diskursmarker, Gesprächspartikeln, Modalpartikeln) werden eingehender behandelt. Als empirische Grundlage dienen u.a. Daten aus dem in Leipzig erarbeiteten Korpus zur gesprochenen Wissenschaftssprache (GeWiss), aus dem „Forschungs- und Lehrkorpus" (FOLK) des Instituts für Deutsche Sprache sowie aus der „Plattform Gesprochenes Deutsch" (Universität Münster). Mit dem Seminar ist auch eine Einführung in die Arbeit mit derartigen Sprachressourcen verbunden. In den Projektarbeiten (Prüfungsleistung) sollen konkrete Didaktisierungsvorschläge von Phänomenen der Mündlichkeit für verschiedene Lernergruppen erarbeitet werden.

Literatur:

- Brinker, Klaus & Sager, Sven F. (2010): *Linguistische Gesprächsanalyse: Eine Einführung. 5.*, neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich-Schmidt.
- Fandrych, Christian, Meißner, Cordula & Wallner, Franziska (2018): *Das Potenzial mündlicher Korpora für die Sprachdidaktik. Das Beispiel GeWiss.* DaF 1/2018, S. 3–13.
- Fandrych, Christian, Meißner, Cordula & Wallner, Franziska (Hg.) (2017): *Gesprochene Wissenschaftssprache – digital. Verfahren zur Annotation und Analyse mündlicher Korpora.* Tübingen: Stauffenburg.
- Fiehler Reinhard u.a. (2004): *Eigenschaften gesprochener Sprache.* Tübingen: Narr.
- Grundler, Elke & Spiegel, Carmen (Hg.) (2014): *Konzeptionen des Mündlichen – Wissenschaftliche Perspektiven und didaktische Konsequenzen.* Bern: Hep Verlag.
- Hoffmann, Ludger (1997): Zur Grammatik von Text und Diskurs. In: Zifonun, Gisela u.a. (Hg.): *Grammatik der deutschen Sprache. Band 1.* Berlin: de Gruyter, S. 98-591.
- Imo, Wolfgang & Moraldo, Sandro M. (Hg.) (2015): *Interaktionale Sprache und ihre Didaktisierung im DaF-Unterricht.* Tübingen: Stauffenburg.
- Rösler, Dietmar (2016): Nähe und Distanz zur Mündlichkeit in der fremdsprachendidaktischen Diskussion. Versuch einer Annäherung. In: *Deutsch als Fremdsprache* 53/3, S. 135–149.
- Schmidt, Thomas (2014): Gesprächskorpora und Gesprächsdatenbanken am Beispiel von FOLK und DGD. Gesprächsforschung. In: *Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion* 15, S. 196-233.
- Schneider, Jan Georg, Butterworth, Judith & Hahn, Nadine (2018): *Gesprochener Standard in syntaktischer Perspektive. Theoretische Grundlagen – Empirie – didaktische Konsequenzen.* Tübingen: Stauffenburg.
- Schwittalla, Johannes (2012): *Gesprochenes Deutsch.* Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden evtl. Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Wallner, Franziska

Grammatische Aspekte gesprochener Sprache

Seminar	Mo wöchtl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1116/online

Grammatische Besonderheiten der gesprochenen Sprache sind in den letzten beiden Jahrzehnten zunehmend in den Fokus der Sprachreflexion geraten. In der Sprachvermittlung spielen sie jedoch immer noch eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, inwieweit grammatische Besonderheiten der gesprochenen Sprache in den Sprachunterricht integriert werden sollten. Hierzu wird der Gebrauch ausgewählter Phänomene (wie etwa Klitisierungen, am-Progressiv, Doppelperfekt u.a.) mit Hilfe mündlicher Korpora (Datenbank für Gesprochenes Deutsch, GeWiss-Korpora) untersucht. Darauf basierend werden diese Phänomene im Hinblick auf ihre sprachdidaktische Relevanz eingestuft.

Literatur:
Eine Auswahlbibliographie finden Sie auf der Moodle-Plattform.

MA MODUL DEUTSCH ALS FREMDE WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für Studierende mit nicht-deutscher Muttersprache)

Bissolo, Serena

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar	Mi wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/online

Das Seminar dient der umfassenden Einübung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen. Im Zentrum stehen studienrelevante Textsorten wie z.B. Vorlesungsmitschriften, Exzerpte, Zusammenfassungen und Hausarbeiten, die jeweils in ihren Formen und Funktionen reflektiert und praktisch eingeübt werden.
Besonderes Augenmerk wird dabei sowohl auf charakteristische wissenschaftssprachliche Handlungsformen (wie z.B. das Argumentieren und Begründen) als auch auf die sprachlichen Möglichkeiten der Textwiedergabe (wie z.B. Zitat und Paraphrase) gelegt. Im Einzelnen diskutiert und geübt werden darüber hinaus auch sprachliche Mittel der Textgliederung, Textverknüpfung und Textkommentierung sowie typische Elemente der allgemeinen oder ‚alltäglichen' Wissenschaftssprache, die sich durch besondere syntagmatische Fügungen mit idiomatischem Charakter auszeichnet.
Das Seminar wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit *Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren* (siehe unten) unterrichtet. Je nach Bedarf werden einige Blocksitzungen abgehalten.

Literatur finden Sie auf der Moodle-Plattform.

Rüger, Antje

Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren

Seminar	Mi wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1216/online

Die Teilnehmenden erarbeiten sich einen theoretisch-praktischen Zugang zur deutschen allgemeinen Wissenschaftssprache und zu verschiedenen Genres der (mündlichen) deutschen Wissenschaftskommunikation. Sie lernen wissenschaftliche Arbeitsweisen kennen und machen sich im Laufe des Semesters mit den einzelnen Phasen der Erarbeitung und Präsentation von Wissen vertraut – mit dem Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Zusammenstellen von Informationen und dem Vorbereiten und Halten von Referaten/ Posterpräsentationen/ Podiumsdiskussionen. Außerdem lernen sie die Besonderheiten der deutschen Wissenschaftssprache kennen und verbessern ihre rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten.
Die Basis der praktischen Unterrichtsphasen bilden theoretische Überlegungen u.a. zur nationalen Prägung von Wissenschaftssprache und wissenschaftlichen Diskurs- und Textarten, zu spezifischen Funktionen von Wissenschaftskommunikation sowie zu lexikalischen, idiomatischen, stilistischen, grammatischen und textlinguistischen Eigenschaften der verschiedenen Genres des Wissenschaftsdeutschen. Diese Aspekte werden teilweise auch im Vergleich zur englischen Wissenschaftssprache diskutiert.
Das Seminar wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit *Wissenschaftliches Schreiben* (siehe oben) unterrichtet. Je nach Bedarf werden einige Blocksitzungen abgehalten.

Literatur finden Sie auf der Moodle-Plattform.

Markow, Viktoria

Tutorium Deutsch als Wissenschaftssprache

Raum und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

In diesem Tutorium sollen die Erarbeitung der Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen für das Modul *Deutsch als Wissenschaftssprache* eingeübt und wissenschaftliche Arbeitstechniken weiter verbessert werden.

Dahmen, Silvia

Ausspracheerwerb und Aussprachevermittlung

Seminar	Di wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1116/online

In diesem Seminar geht es um die Problematik des Erwerbs, der Steuerung und Planung phonetischer, phonologischer und suprasegmentaler Muster in der Muttersprache (Erstsprache) und in der Zweit- bzw. Fremdsprache. Fragen der miteinander verknüpften Perzeption und Produktion sowie der Verständlichkeit und Wirkung gesprochener Sprache (insbesondere bezüglich lautlicher und prosodischer Einheiten) werden besonders thematisiert.
Auf dieser Basis werden Desiderata für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der genannten Thematik sowie für die Aussprachevermittlung in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache aufgestellt und anhand von DaF-Lehrwerken und Aussprachelehr- und -lernmaterialien auf der Basis geeigneter und bewährter Kriterien diskutiert.
Von allen Teilnehmern wird eine intensive Mitarbeit in diesem Modul erwartet. Die Teilnehmenden erarbeiten allein oder in Kleingruppen Entwürfe für wissenschaftliche Projekte aus dem Bereich des Moduls (Forschungsdesigns).
Kenntnisse über theoretische Grundlagen der Phonetik werden vorausgesetzt. Zu den Inhalten dieses Seminars findet eine mündliche Prüfung statt, bei der die erarbeiteten Forschungsdesigns und didaktischen Vorschläge (siehe Übung „Ausspracheübungen selber schreiben") als Grundlage dienen.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik in Deutsch als Fremd-/Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): *Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst*. Tübingen: Narr, S. 69-80.

Weitere themenorientierte Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Dahmen, Silvia

Ausspracheübungen selber schreiben: Integration von Ausspracheübungen in den Unterricht

Übung	Di wöchtl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1116/online

- Vertiefung des Bereichs Methoden des Ausspracheunterrichts
- Methoden und Übungsformate zu Wahrnehmung, Artikulation und Automatisierung der deutschen Aussprache
- Analyse von aktuellen Lehrmaterialien zum Aussprachetraining DaF: Quantität und Qualität vorhandener Übungen und Erarbeitung von Gütekriterien
- Erstellung eigener Lehrmaterialien (durch die TN), die an Themen, Wortschatz und Grammatik des DaF-Curriculums für verschiedene Schulformen orientiert sind (Grundlage für die Erarbeitung sind authentische Lehrwerke)
- Anpassung von Lehrmaterialien an verschiedene Zielgruppen hinsichtlich des Alters der Lernenden und der Lernziele
- Progression der Lehrinhalte und Integration in den Deutschunterricht

Literatur:

- Dahmen, Silvia & Weth, Constanze (2017): *Phonetik, Phonologie und Schrift*. Paderborn: Schöningh.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* Berlin: Erich Schmidt.
- Allhoff, Dieter-W & Allhoff, Waltraud (2016): *Rhetorik und Kommunikation*. München: Reinhardt.

Weitere Literaturangaben erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Dahmen, Silvia

Ausgewählte didaktische Probleme der Aussprachevermittlung

Seminar	Mi wöchtl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1015/online

Der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen* (2001) betrachtet die Aussprachekompetenz als eine linguistische Basisteilkompetenz. Damit wird jedoch die tatsächliche Bedeutung der Ausspracheschulung – auch für die Entwicklung der anderen Basis- und Basisteilkompetenzen – unterschätzt und die Forderung nach einer integrierten Ausspracheschulung (noch) nicht erfüllt.
In diesem Seminar soll der zentrale Stellenwert der Ausspracheschulung beim Vermitteln mündlicher Kompetenzen im DaF-/DaZ-Unterricht herausgearbeitet werden. Es wird z.B. thematisiert, welche Verknüpfungsmöglichkeiten zwischen phonetischer/ phonologischer Kompetenz und den anderen linguistischen, soziolinguistischen und pragmatischen (Teil-) Kompetenzen bestehen.
Anhand von Beispielen aus Theorie und Praxis wird über das Potenzial von Ausspracheschulung zur Entwicklung einer umfassenden mündlichen Kompetenz diskutiert. Von den Seminarteilnehmenden wird erwartet, dass sie selbstständig in der wissenschaftlichen Literatur recherchieren, Lehrwerke und Lehrmaterialien nach spezifischen Kriterien analysieren und im Seminar gezielt Diskussionen anleiten und führen.
Kenntnisse über theoretische Grundlagen der Phonetik werden vorausgesetzt.

Literatur:

- Europarat (Hg.) (2001): *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen.* Berlin: Langenscheidt (http://www.goethe.de/z/50/commeuro/i3.htm).
- Balyos, Verena u.a. (2016/17): *Das DaZ-Buch. Schülerbuch 1+2 & Übungsbuch 1+2. Für den intensiven Spracherwerb in der Sekundarstufe*. Stuttgart: Klett.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.
- Meißner, Svetlana & Reinke, Kerstin (2015): Deutsche Sprache fördern mit Sprechrhythmus. Zur rhythmusgestützten Vermittlung grammatischer Strukturen im Unterricht Deutsch als Zweitsprache (Primarstufe). In: *Deutsch als Zweitsprache* 1, S. 12–26.
- Reinke, Kerstin (2015): Rhythmus und Aussprache; Grammatisch rhythmisch leicht; R-Laute richtig aussprechen; Ö- und Ü-Laute hören und üben. In: *Klett Tipps Sprachenservice Erwachsenenbildung*. Sonderausgabe 2015. Stuttgart: Klett.
- Reinke, Kerstin (2012): *Phonetiktrainer A1 – B1*. Stuttgart: Klett.
- Reinke, Kerstin & Hirschfeld, Ursula (2014): *44 Aussprachespiele*. Stuttgart: Klett.
- Ros-El Hosni, Lourdes u.a. (2009ff.): *Aussichten. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene A1 – B1*. Stuttgart: Klett.
- Schwarz, Eveline u.a. (2014ff.): *DaF-leicht A1.1, A1.2., A2.1*. Stuttgart: Klett

MA-PRAKTIKUMSMODUL (04-004-2011)

Seyfarth, Michael

Vorbereitung des Praktikums

Seminar	Mo 30.11./14.12.	15.15 – 18.45 Uhr (Doppelsitzung)	HI 1216/online

Das Praktikum in den Master-Studiengängen des Herder-Instituts bietet die Möglichkeit, Einblicke in einen der vielfältigen Bereiche des Berufsfelds zu gewinnen, das sich Absolvent/innen im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache eröffnet. Ziel des Vorbereitungsseminars ist es, im Vorfeld des Praktikums zu treffende Entscheidungen mit Blick auf die eigene Kompetenzentwicklung und berufliche Zukunftsplanung zu unterstützen. Neben einer Annäherung an verschiedene Berufsbilder bietet das Seminar Impulse für die Wahl des Praktikumsplatzes, den Bewerbungsprozess sowie die Formulierung von eigenen Kompetenzentwicklungszielen und damit auch für den im Rahmen des Praktikums zu erstellenden Bericht, der die Prüfungsleistung im Modul darstellt. Neben zwei Präsenzterminen (Doppelsitzungen) wird das Seminar mit asynchronen Arbeitsformen über Moodle realisiert.

Die Moduleinschreibung (Prüfungsanmeldung) über das TOOL erfolgt erst in dem Semester, in dem Sie Ihr Praktikum absolvieren und Ihren Praktikumsbericht einreichen. Für die Teilnahme an diesem Seminar müssen Sie sich noch nicht im TOOL einschreiben. Als Anmeldung zum Seminar gilt Ihre Einschreibung auf Moodle.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.

Seyfarth, Michael

Reflexion der Praktikumserfahrungen

Blockseminar Mo 11./18./25.01.2021 15.15 – 18.45 Uhr (Doppelsitzung!) HI 1216/online

Im Seminar werden Ihre individuellen Erfahrungen im Praktikum diskutiert und evaluiert. Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage kurzer persönlicher Präsentationen die Erwartungen, Inhalte, Ziele und Ergebnisse Ihrer bis dahin absolvierten Praktika zu vergleichen, in den Kontext der Gesamtheit des Masterstudiums zu stellen, Verbindungen zur Arbeitswelt herzustellen und Strategien zur lebenslangen Aus- und Weiterbildung im Zusammenspiel von Theorie und Praxis im Berufsfeld Deutsch als Fremd- und Zweitsprache zu entwickeln. Zur Vorbereitung auf das Seminar bereiten Sie bitte eine 10-minütige Powerpoint-Präsentation über Ihr Praktikum vor, die Sie spätestens eine Woche vor Seminarbeginn in Moodle einstellen, damit sich die Kommiliton/innen über die Praktika informieren können.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.

Seyfarth, Michael / Fischer, Iris / Dahmen, Silvia

Informationsveranstaltung „Praktikum und/oder Studium im Ausland“

Informationsveranstaltung Di 24.11.2020 17.15 – 19.15 Uhr HI 1.015/online

Die Organisation eines Praktikums im Ausland ist mit zahlreichen Fragen verbunden. Ist es etwa sinnvoll, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen oder es mit einem Semesteraufenthalt an einer ausländischen Universität zu verbinden? In welchem Semester sollte es stattfinden? Abhängig von der Antwort auf diese und weitere zentrale Fragen ergeben sich unterschiedliche Finanzierungs- und Zugangsmöglichkeiten.

Ziel der Informationsveranstaltung ist es, über die Rahmenbedingungen für Praktika in den Studiengängen am Herder-Institut zu informieren (Michael Seyfarth als Praktikumsbeauftragter für B.A.-/M.A.-Studiengänge, Iris Fischer als Praktikumsbeauftragte für das LAEF) und die vielfältigen Möglichkeiten für die Integration von Praktika in das eigene Studium aufzuzeigen. Jane Moros vom Akademischen Auslandsamt der Universität Leipzig wird im Rahmen der Veranstaltung darüber informieren, wie Sie von den internationalen Partnerschaften der Universität Leipzig und von unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten profitieren können. Über die Möglichkeit der Verbindung von Praktikumsaufenthalten mit Studienaufenthalten im Rahmen des ERASMUS-Programms informiert Silvia Dahmen als ERASMUS-Beauftragte des Herder-Instituts. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Erfahrungsberichte früherer Praktikant/innen und von Praktikumseinrichtungen.

Ketzer-Nöltge, Almut / Magosch, Christine

Virtual Lab - Digitale Lernorte auf dem Prüfstand: 360°-Medien für den Deutsch als Fremd- und Zweitsprachenunterricht

Doppelseminar Fr 09.15 - 12.45 Uhr HI 1116 + MakerSpace 1115

Der Bedarf für digitale Kompetenzen Lehrender und Lernender ist durch Corona noch einmal besonders deutlich geworden. Während unser Alltag durch die Nutzung digitaler Medien und Geräte schon lange stark geprägt war, fand die Digitalisierung (in Deutschland) nur langsam Einzug in den Unterricht und das Studium. Die Begründungsmuster dafür sind vielfältig: u. a. werden neben der Frage nach dem Mehrwert für das Lehren und Lernen auch die Medienkompetenzen Lehrender diskutiert. Um diesen Einwänden zu begegnen ist es notwendig bereits im Studium medien(-didaktische) Kompetenzen zu erwerben. Zudem gilt es neue Möglichkeiten digitaler Technologien, wie 360°-Medien, für einen bedarfsorientierten und authentischen Fremdsprachenunterricht (FSU) zu erkunden und zu prüfen. Ziel des Moduls ist also zum einen die Förderung medien(-didaktischer) Kompetenzen, zum anderen sollen der Nutzen und die Nutzbarmachung von 360°-Medien für den FSU erkundet werden.
Im Rahmen einer konkreten Projektarbeit werden Sie digitale Lernorte mittels 360°-Medien schaffen sowie zugehörige digitale und nicht-digitale Lehr- und Lernmaterialien für den DaF-/DaZ-Unterricht entwickeln. Durch die Orientierung an einer konkreten Zielgruppe lernen Sie dabei, zielgruppenspezifische Materialien für eine Unterrichtseinheit zu entwickeln und deren sinnvollen Einsatz zu reflektieren. In einem zweiten Schritt werden die entwickelten Materialien mit der Zielgruppe erprobt. Dabei soll der Einsatz im Unterricht empirisch begleitet werden, um mehr über Nutzen, Mehrwert und Anwendungsmöglichkeiten der entwickelten Materialien zu erfahren. Die Ergebnisse der Materialevaluation sollen für eine Überarbeitung der Lehr-/Lernmaterialien genutzt werden, die dann auf einer Plattform für Open Educational Resources (OER) verfügbar gemacht werden. Um die beiden Aufgaben (Materialentwicklung und Materialerprobung) zu bewältigen, werden im Modul Expert(inn)engruppen gebildet, die sich regelmäßig austauschen, d. h. Sie arbeiten entweder an der Materialentwicklung oder der empirischen Materialerprobung mit. Da das Modul im Rahmen eines LaborUni-Projektes durchgeführt wird (Projektseite: lmy.de/VitualLab2020), wird es zudem eine intensive Unterstützung der Projektarbeit durch eine Tutorin geben.

Das Modul wird voraussichtlich folgendermaßen organisiert:

- Die erste Sitzung (30.10.) findet in Präsenz statt. Der Raum wird noch bekannt gegeben.
- Die Erarbeitung von Inhalten erfolgt in asynchronen Online-Phasen.
- Es werden Konsultationstermine in Kleingruppen (in Präsenz) stattfinden.
- Um die Arbeit in Projektgruppen zu ermöglichen ist die Anwesenheit (in Kleingruppen) zu einzelnen Sitzungen erforderlich. Individuelle Absprachen können getroffen werden.

Sie werden nach Ihrer Einschreibung über Almaweb von uns in den Moodle-Kurs eingetragen. Sollten Sie in der ersten Seminarwoche keine Nachricht von uns erhalten, melden Sie sich bitte per e-Mail: almut.ketzer-noeltge@uni-leipzig.de

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

MODULE DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008) und DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Wichtiger Hinweis für Studierende im Lehramt Deutsch und im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache (Lehrämter für Gymnasium und Mittelschule):

Das Modul *Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe* (04-003-2016) ist ein zweisemestriges Modul. Bitte besuchen Sie in diesem Semester unbedingt die Vorlesung *Deutsch als Zweitsprache*. Die zum Modul gehörenden Seminare *Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe* sowie *Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache in der Sekundarstufe* werden dann im Sommersemester angeboten. Auch die Modulprüfung findet erst im Sommersemester statt.

Wichtiger Hinweis für Studierende im Lehramt Deutsch und im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache (Lehramt Sonderpädagogik):

Studierende im Lehramt Sonderpädagogik mit dem Fach Deutsch und Studierende im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache für das Lehramt Sonderpädagogik können wählen, ob sie das in diesem Semester vollständig angebotene Modul *Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule* (04-024-1008) oder das zweisemestrige Modul *Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe* (04-003-2016) belegen wollen. Beide Module können belegt werden und werden auch wechselseitig als äquivalent anerkannt. Die Anmeldung für beide Module erfolgt in jedem Fall in diesem Semester. Wenn Sie sich für das Modul *Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe* entscheiden, dann müssen Sie in diesem Semester nur die Vorlesung besuchen, die zum Modul gehörigen Seminare folgen dann im kommenden Sommersemester. Wenn Sie sich für *Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule* entscheiden, absolvieren Sie das ganze Modul inklusive Prüfung in diesem Semester.

Nicole Schumacher

Deutsch als Zweitsprache

Vorlesung	Do wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	online

Vorschulkinder mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache erwerben den Satzbau des Deutschen trotz seiner Komplexität beeindruckend schnell, dies gilt jedoch nicht in gleicher Weise für weniger regelgeleitete Bereiche der deutschen Sprache (hierzu u.a. Rothweiler 2016). Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache zeigen aufgrund ihres späteren Erwerbbeginns bereits ähnliche Spracherwerbsverläufe wie erwachsene Lerner(innen), dennoch gelingt auch ihnen der Erwerb regelgeleiteter Bereiche der deutschen Sprache teils zügig (z.B. Czinglar 2014 für den Satzerwerb). Neben Unterschieden in den Erwerbsverläufen zwischen Kindern und Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache ist ihnen eines gemein: Sie verfügen über umfangreiche Kompetenzen in ihren Erstsprachen! Bislang werden diese jedoch selten als Potential für den (Deutsch-)Unterricht gesehen.
Mehrsprachigkeit, Zweitspracherwerb und Zweitsprachdidaktik, Migration und Bildung sind die Kernthemen der Vorlesung: Für jeden Kompetenzbereich (Sprechen/Zuhören, Schreiben, Lesen und Sprache untersuchen; KMK 2003) werden fachliche Grundlagen, Lernausgangslagen von Schüler(innen) mit Deutsch als Zweitsprache, didaktische Konzeptionen und Methoden vorgestellt (hierzu einführend Geist/ Krafft 2017). Das literarische Lernen in mehrsprachigen Klassen wird veranschaulicht.
Mehrsprachigkeit ist der Normalfall, nicht die Ausnahme. Ausgehend von diesem Fakt wird das Potential von Mehrsprachigkeit für die Schule herausgearbeitet. Darüber hinaus wird in die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen von Schüler(innen) und Erwachsenen mit Deutsch als Zweitsprache eingeführt. Die Zusammenhänge zwischen Bildungserfolg und Migrationshintergrund einerseits und sozioökonomischem Status andererseits sowie Konsequenzen für die gesellschaftliche Teilhabe werden diskutiert.

Literatur:

- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017). *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen*. Tübingen: Narr.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung angegeben.

Harfmann, Martin

Zweitspracherwerb in der Grundschule

Seminar	G1 Di wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015/online
	G2 Mi wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015/online
	G3 Fr wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/online
	G4 Fr wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116/online

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den allgemeinen Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten, die den Zweitspracherwerbsprozess steuern. Unter Bezug auf die in der Vorlesung vermittelten Informationen werden Ansätze der Zweitsprachenerwerbsforschung diskutiert sowie schulische Faktoren erörtert, die sich auf den Zweitsprachenerwerbsprozess auswirken. Im Fokus steht dabei die Frage, wie sich die schulische Ausgangslage von Schülerinnen und Schülern in der Primarstufe darstellt, die zwei- oder mehrsprachig sind und welche sprachlichen Kompetenzen benötigt werden, um Bildungserfolg zu ermöglichen. Ein Schwerpunkt des Seminars bildet die Sprachstandsdiagnostik, die dazu dient, die Fähigkeiten der Lernenden zu identifizieren und nächste Erwerbsschritte abzuleiten, um deren Erwerbsprozess optimal unterstützen zu können.
Da der Spracherwerb u.a. auch von den individuellen Spracherwerbserfahrungen sowie den subjektiven Einstellungen zur Zielsprache beeinflusst wird und im Sinne einer Einbeziehung aller Ressourcen des Kindes seine Mehrsprachigkeit ein großes Potential birgt, beschäftigen wir uns mit der Erhebung von sprachbiographischen Daten sowie von Daten zu subjektiven Theorien über Sprache(n).
Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Erwerb von Lesekompetenz, dem besondere Bedeutung für die Einsicht in die Funktion von Schrift, literarästhetische Erfahrungen in allen Sprachen, die Sachfachleistungen und des Wissenserwerbs zukommt.
Schließlich befassen wir uns in einem dritten Schwerpunkt mit der Entwicklung des Wortschatzes und des Bildungswortschatzes. Für den Erwerb neuen Wissens ist ein umfangreicher Wortschatz hilfreich, der es ermöglicht, sowohl im Unterricht als auch im Alltag Lerngelegenheiten zu nutzen.

Literatur:

- Becker, Tabea (2011): Der Schriftspracherwerb und seine Voraussetzungen bei Kindern mit und ohne Migrationshintergrund. In: Apeltauer, Ernst & Rost-Roth, Martina (Hg.): *Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache. Von der Vor- in die Grundschule.* Tübingen: Stauffenburg, S. 71-85.
- Ekinci-Kocks, Yüksel & Hoffmann, Ludger (2012): Wortschatzarbeit mit Blick auf den Schrifterwerb – Das Projekt „Wortschatzentwicklung und Wortschatzarbeit bei mehrsprachigen Kindern im Übergangsbereich Vorschule – Schule". In: Grießhaber, Wilhelm & Kalkavan, Zeynep (Hg.): *Orthographie- und Schriftspracherwerb bei mehrsprachigen Kindern.* Freiburg: Filibach, S 213-232.
- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen.* Tübingen: Narr
- Hoffmann, Ludger u.a. (Hg.) (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerausbildung.* Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Harfmann, Martin / Fischer, Iris/ Birnbaum, Theresa

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache in der Grundschule

Seminar	G1 Mo wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015/online (Fischer)
	G2 Di wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216/online (Fischer)
	G3 Mi wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116/online (Harfmann)
	G4 Do wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116/online (Harfmann)
	G5 Di wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1015/online (Birnbaum)

Im Seminar werden unter Rückgriff auf die bereits in der Vorlesung und dem Zweitspracherwerbsseminar vermittelten Inhalte ausgewählte didaktische Fragen vertieft und Unterrichtsvorschläge für DaZ- und Regelklassen erarbeitet. Leitfrage des Seminars ist, wie Kinder beim Erwerb der deutschen Sprache aktiv unterstützt werden und wie sie ihr mehrsprachiges Potenzial in den (Deutsch-)Unterricht einbringen können. Eine Annäherung an diese Frage erfolgt in insgesamt vier Schwerpunktbereichen:

1. Lehrpläne und Mehrsprachigkeitsdidaktik: Im ersten Teil des Seminars stehen die curricularen Grundlagen für den DaZ-Unterricht (in Sachsen) im Fokus. Es soll ein Verständnis entwickelt werden, wie Schülerinnen und Schüler (SuS) mit DaZ in die Schulen integriert werden und welche praktischen Probleme in diesem Zusammenhang auftreten. Alternative und in den Schulen bisher nur in Ansätzen realisierte mehrsprachige Angebote bieten eine notwendige Ergänzung zu den bestehenden DaZ-Lehrplänen. Die Mehrsprachigkeitsdidaktik liefert eine Antwort auf die immer wieder laut werdende Frage, wie die Erstsprachen der SuS durch die Lehrer und Lehrerinnen im Unterricht berücksichtigt werden können, ohne dass sie diese beherrschen (Vertiefungsmöglichkeit im Modul 04-004-2021 *Mehrsprachigkeit*).

2. Sprachsensibler Fachunterricht: In der aktuellen Diskussion um bildungs- und fachsprachliche Kompetenzen wird deutlich, dass die Aufgabe der sprachlichen Förderung primär den Fächern selbst zukommt. Unter dem Schlagwort ‚*Sprachsensibler Fachunterricht*' werden Konzepte zusammengefasst, die darauf abzielen, SuS mit den sprachlichen Anforderungen der Fächer vertraut zu machen. Im Seminar werden Möglichkeiten und Ansätze vorgestellt und erprobt, die einen konsequenten Aufbau der Sprachkompetenzen aller SuS anstreben (Vertiefungsmöglichkeit im Modul 04-004-2022 *Durchgängige Sprachbildung*).

3. Lesekompetenz fördern: SuS mit geringen Sprachkenntnissen nehmen in Sachsen an sog. Vorbereitungsklassen (DaZ-Klassen) teil, in denen nach dem Aufbau grundlegender Deutschkompetenzen auch Bildungs- und Fachsprachkompetenzen vermittelt werden sollen. Im Seminar werden unterschiedliche didaktische Ansätze zur Förderung der Lesekompetenz im DaZ-Unterricht behandelt.

4. Kulturelles Lernen: Vierter Baustein des Seminars ist eine Einführung in das kulturelle Lernen. In der dafür vorgesehenen Sitzung besteht die Möglichkeit, an konkreten Unterrichtsmaterialien zu erproben, wie kulturelles (und gleichzeitig sprachliches) Lernen unterrichtsbereichernd in der Grundschule stattfinden kann. (Vertiefungsmöglichkeit im Modul 04-004-1014 *Kulturstudien*).

Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit. Eine Präsentation des Vorhabens im Seminar ist als Prüfungsvorleistung zu erbringen.

Literatur:

- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): *Deutsch als Zweitsprache: Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen*. Tübingen: Narr.
- Rösch, Heidi (2011): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Akademie Verlag.

Nicole Schumacher

Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung

Seminar	Do wöchtl.	09.15 - 10.45 Uhr	HI 1116/online

„Nimmt man die Welt insgesamt in den Blick, so erkennt man schnell, dass Mehrsprachigkeit die Regel ist und nicht etwa eine Ausnahme" (Tracy 2014: 15). Mit diesem Blick widmen wir uns im Seminar nach einer Einführungsphase exemplarischen Forschungsfeldern der aktuellen Mehrsprachigkeitsforschung im Kontext Schule. Zu diesen Forschungsfeldern passende Methoden werden im Seminar besprochen und je nach Schwerpunktsetzung der teilnehmenden Studierenden auch erprobt.

Bitte beachten Sie: Das Modul *Mehrsprachigkeit* ist auf zwei Semester angelegt. Wir empfehlen einen Start im Wintersemester und den Abschluss des Moduls im Sommersemester. Das zum Modul gehörende zweite Seminar *Sprachbewusstheit und Sprachreflexion* wird im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung findet nach dem Besuch beider Seminare (vorzugsweise) im Sommersemester statt.

Literatur:

- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017). *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen.* Tübingen: Narr.
- Tracy, Rosemarie (2014): Mehrsprachigkeit: Vom Störfall zum Glücksfall. In: Krifka, Manfred u.a. (Hg.): *Das mehrsprachige Klassenzimmer: über die Muttersprachen unserer Schüler*. Berlin: Springer, S. 13-33.

MODUL MIGRATIONSFORSCHUNG (04-004-2020)

Schier, Carmen

Migration, Integration und Bildung

Seminar	Do wöchtl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1015/online

Migration und Integration spielen in gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Diskursen in unserer Gesellschaft eine zentrale Rolle. Ein Ziel des Seminars ist die Arbeit an der kompetenten Wahrnehmung und Reflexion dieser aktuellen Diskurse. Dazu werden zunächst verschiedene Zuwanderergruppen differenziert und deren Rechte in Deutschland genauer betrachtet. Ein weiterer Ausgangspunkt wird die Auseinandersetzung mit dem Begriff *Integration* im Kontext der Sozialwissenschaften und der Pädagogik sowie im schulischen Alltag sein. Auf der Grundlage der Analyse der Bildungslage von Migrantenkindern wird untersucht, welche Fördermaßnahmen notwendig sind bzw. bereits greifen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf empirische Studien zu Migration, Bildung und Schulerfolg gelegt, um Schul- und Unterrichtsmodelle zur Förderung von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern kritisch bewerten zu können. Darüber hinaus soll hinterfragt werden, wie und wodurch Zugehörigkeit entsteht und welche Ursachen für Barrieren von Integration verantwortlich sind. In diesem Zusammenhang wird auch die Entstehung von Vorurteilen und Diskriminierung beleuchtet werden. Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine zweiteilige Projektarbeit (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung).

Literatur:

- Kollender, Ellen (2020): **Eltern – Schule – Migrationsgesellschaft. Neuformation von rassistischen Ein- und Ausschlüssen in Zeiten neoliberaler Staatlichkeit. Bielefeld: transcript**
- Kulaçatan, Meltem & Behr, Harry Harun (Hg.) (2020): Migration, Religion, Gender und Bildung. Beiträge zu einem erweiterten Verständnis von Intersektionalität. Bielefeld: transcript [Kultur und soziale Praxis].
- Thoma, Nadja & Knappik, Magdalena (Hg.) (2015): *Sprache und Bildung in Migrationsgesellschaften. Machtkritische Perspektiven auf ein prekarisiertes Verhältnis*. Bielefeld: transcript.
- Gross-Dinter, Ursula; Feuser, Florian; Méndez-Sahlender & Carmen Ramos (Hg.) (2017): *Zum Umgang mit Migration. Zwischen Empörungsmodus und Lösungsorientierung*. Bielefeld: transcript.
- *Große Vielfalt. Weniger Chancen. Studie über die Bildungserfahrungen und Bildungsziele von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland*. 2015. Online: http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/fileadmin/Redaktion/Institute/Sozialwissenschaften/BF/Projekte/Ergebnisse_des_Forschungsprojektes_Bildung__Milieu___Migration_3_2015.pdf

Schier, Carmen

Migrationsgeschichte

Seminar	Fr wöchtl.	15.15 - 16.45 Uhr	HI 1015/online

Im Seminar erfolgt die Auseinandersetzung mit Daten und Aspekten der deutschen und internationalen Migrationsgeschichte und Hintergründen sowie Bestimmungsfaktoren von Migration. Der Blick reicht dabei von der Erschließung und Verdichtung des globalen Raumes bis zum 20. Jahrhundert über Flucht, Vertreibung und Deportation während der Weltkriege bis hin zur Entstehung von Mega-Cities in der Gegenwart. Ein Ziel ist es, die jeweiligen historischen und regionalen Hintergründe in Bezug auf verschiedene Migrationsmodelle anwenden zu können. In diesem Kontext geht es zunächst um den Migrationsbegriff, aber auch um die Steuerungsmechanismen von Integration sowie Ergebnisse der Migrationsforschung. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskurse wird die strukturelle Integration im Hinblick auf Bildung und Arbeitsmarkt ebenso angesprochen wie die Frage der kulturellen und sozialen Integration. Auf dieser Grundlage stehen auch die Herausforderungen von Migrationspolitik auf verschiedenen Ebenen auf dem Prüfstand. Letztendlich soll diskutiert werden, wann und unter welchen Voraussetzungen Einwanderung und die Zukunft ethnischer Vielfalt eine Chance für die Entwicklung moderner Gesellschaften ist.
Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine zweiteilige Projektarbeit (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung).

Literatur (Auswahl):

- Bacci, Massimo Livi (2015): *Kurze Geschichte der Migration.* Berlin: WAT.
- Bade, Klaus (2007): Leviten lesen. Migration und Integration in Deutschland. Abschiedsvorlesung. In: http://kjbade.de/bilder/LevitenHomepage.pdf
- Heckmann, Friedrich (2015): *Integration von Migranten. Einwanderung und neue Nationenbildung.* Wiesbaden: Springer VS.
- Oltmer, Jochen (2012): *Globale Migration. Geschichte und Gegenwart.* München: Beck Wissen.
- Ziese, Maren & Gritschke, Caroline (Hg.) (2016): *Geflüchtete und kulturelle Bildung.* Formate und Konzepte für ein neues Praxisfeld. Bielefeld: transcript [Kultur und soziale Praxis].
- Ulbricht, Christian (2017): Ein- und Ausgrenzungen von Migranten. Zur sozialen Konstruktion (un-)erwünschter Zuwanderung. Bielefeld: transcript [Kultur und soziale Praxis].

Seyfarth, Michael

Schriftliche Kompetenzen: Curriculare und methodische Aspekte

Seminar	Di wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1.116/online

Schriftlichkeit spielt sowohl im produktiven Bereich als auch in den Bereichen Rezeption und Interaktion eine bedeutende Rolle. Im Seminar wenden wir uns Fragen der Entwicklung und Förderung entsprechender Kompetenzen zu. Neben theoretischen Konzepten, curricularen Implikationen und der Umsetzung im Unterricht wird ein besonderer Fokus auf der Entwicklung schriftlicher Kompetenzen im Sinne eines aufgabenorientierten Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts liegen.
Das Seminar ist verzahnt mit dem zweiten Seminar im Modul, in dem forschungsmethodologische Fragestellungen im Vordergrund stehen. Das Modul wird mit einem Lesetagebuch abgeschlossen, in dem Sie sowohl Überlegungen zu Texten aus diesem Seminar als auch aus dem zweiten Seminar festhalten. Informationen zu dem besonderen Format des Lesetagebuchs erhalten Sie im Seminar. Das Modul wird durch ein Tutorium unterstützt.

Literatur:
Hinweise zur Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.

Harfmann, Martin

Schriftliche Kompetenzen im DaZ-Unterricht entwickeln

Übung	Mi 14tägl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216/online

In dieser Übung betrachten wir die Entwicklung schriftlicher Kompetenzen bei Zweitsprachenlernenden unter der Perspektive der Lese- und Schreibkompetenz. Unter Bezug auf die im Seminar vermittelten und untersuchten Themenbereiche bilden die Herausforderungen, die mit dem medialen Schriftspracherwerb, dem Erwerb schriftsprachlicher Normen und dem Erwerb konzeptioneller Schriftsprachlichkeit verbunden sind, Schwerpunkte der Übung. Ebenso fokussieren wir schreibdidaktische Konzeptionen für mehrsprachige Lerngruppen wie das kooperative und das generativen Schreiben. Die Beschäftigung mit schreib- und lesedidaktischen Ansätzen schließt die Analyse von Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien ein. Besonderes Interesse gilt der Entwicklung von Textproduktionskompetenz, denn die Fähigkeit, schriftliche Texte zu verfassen, gilt als Kernkompetenz in literalisierten Gesellschaften.

Literatur:

- Ehlers, Swantje (2014): Lesekompetenz in der Zweitsprache. In: Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.): *Deutsch als Zweitsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 215-227.
- Grießhaber, Wilhelm (2014): Schreiben in der Zweitsprache Deutsch. In: Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.): *Deutsch als Zweitsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 228-238.
- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen*. Tübingen: Narr.

Fandrych, Christian

Grundzüge der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache

Vorlesung	Di wöchtl.	9.15 – 10.45 Uhr	online

Die Vorlesung dient der Einführung in die Linguistik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache anhand von wortbezogenen Fragestellungen. Gegenstand der Lexikologie ist die Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne: Sie untersucht unter anderem, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen mit gleichen oder ähnlichen Merkmalen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen Wortgruppen verbinden und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen. Daneben interessiert sich die moderne Lexikologie auch für die Frage nach der Verarbeitung und Speicherung von Wortschatz.
Die Vorlesung wird diese Fragestellungen aus der Sicht des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache behandeln. Schwerpunkte sind u.a.:

- Sprachwissenschaftliche Annäherungen an das Phänomen ‚Wortschatz'
- Arten von Wörtern und Ansätze zur Beschreibung von Wortbedeutungen
- Mittel der Wortschatzerweiterung
- Mehrdeutigkeit und Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz
- Wortschatz im Sprachvergleich
- Wortfelder und Wortfamilien
- Regionale, gruppenspezifische und fachsprachliche Varietäten
- Wandel des Wortschatzes
- Aspekte des Wortschatzerwerbs und des mentalen Lexikons

Literatur:

- Aitchison, Jean (2002): *Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon*. 3rd edition, Oxford: Basil Blackwell [deutsche Übersetzung der 2. Auflage ist verfügbar].
- Harm, Volker (2015): *Einführung in die Lexikologie*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Schippan, Thea (1993): *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Niemeyer.
- Stickel, Gerhard (Hg.) (2001): *Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel*. Berlin, New York: de Gruyter.
- Tschirner, Erwin (2010): Wortschatz. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.), *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 236-245.
- Wanzeck, Christiane (2010): *Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet die Vorlesung online statt. Den Zugang dazu erhalten Sie über die E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten hierfür einen Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Fandrych, Christian / Schwendemann, Matthias

Wortbedeutung, Wortbildung und Wortbildungsdidaktik

Seminar	G1 Di wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015/online
	G2 Do wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116/online

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Themen Wort-bedeutung und Wortbildung aus der Perspektive des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache. Dabei werden auch grundlegende Arbeitsweisen, Begriffe und Methoden der Sprachwis-senschaft sowie der Wortschatzdidaktik vorgestellt und praktisch angewendet. Im Mittelpunkt stehen die folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielt der Wortschatz in der Sprache als Gegenstand der Sprachwissenschaft und für das Erlernen einer Fremd- oder Zweitsprache?
- Welche Rolle spielt die Wortbildung als Mittel der Wortschatzerweiterung (also die Schaffung neuer Wörter mit vorhandenen sprachlichen Elementen)?
- Welche Arten der Wortbildung gibt es im Deutschen, wie werden sie genutzt und wie können sie vermittelt werden?
- Wie werden über Wortbildung neue Wortbedeutungen geschaffen?
- Wie kann das Wissen um Wortbildungsregeln den Wortschatzerwerb und das Text-ver-stehen von DaF-/DaZ-Lernenden fördern?
- Wie werden Wortbildung und Wortbedeutung in Lehrmaterialien thematisiert?

Literatur (weiterführende Literatur im Kursraum auf Moodle):

- Dudenredaktion (2016): *Duden – Die Grammatik*. 9. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut [Kapitel *Wortbildung* von Irmhild Barz].
- Donalies, Elke (2005): *Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick*. 2. Auflage, Tübingen: Narr.
- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2018): *Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Grundlagen und Vermittlung*. Berlin: Erich Schmidt. (Kapitel 3.2 zur Wortbildung des Substantivs).
- Fleischer, Wolfgang & Barz, Irmhild (2012): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin u.a.: de Gruyter.
- Habermann, Mechthild, Diewald, Gabriele & Thurmair, Maria (2019): *Grundwissen Grammatik*. Mannheim etc.: Duden-Verlag (3. Auflage)
- Lohde, Michael (2006): *Wortbildung des modernen Deutschen*. Tübingen: Narr
- Thurmair, Maria (2010): Morphologie: Wortbildung. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin u.a.: de Gruyter, S. 227-235.

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen finden eventuell Teile des Seminars online statt. Weitere Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf der E-Learning-Plattform Moodle. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten den Zugangscode per E-Mail zu Semesterbeginn an ihr offizielles Uni-E-Mail-Postfach.

Würffel, Nicola

Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung	Mi wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	wird elektronisch zur Verfügung gestellt

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache ein. Dabei wird zunächst einmal dargestellt, was überhaupt unter ‚Sprachlehrmethoden' verstanden werden kann. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Sprachlehrmethoden gegeben. Der Bogen reicht da-bei auf der Makroebene von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die audiolin-guale Methode und die sogenannten ‚alternativen' Vorgehensweisen (wie die Globale Simulation oder die Suggestopä-die) bis zum kommunikativen, interkulturellen und aufgabenorientierten Ansatz. Für alle Methoden werden nicht nur charakteristische Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende didaktische Konzepte und Mikromethoden zur Förderung der verschiedenen Bereiche des Fremdsprachenunterrichts einge-führt, son-dern auch die lerntheo-retischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Methoden beleuchtet. Ein solcher Überblick dient nicht nur einem besseren Verständnis der Historie der Fremdspra-chendidaktik, sondern er ermöglicht es auch, den aktuellen Fremdsprachenunterricht und aktuelle Lehr- und Lernmedien hinsichtlich ihrer methodischen Ansätze besser zu verstehen und einordnen zu können.
Die Vorlesung soll es den TeilnehmerInnen ermöglichen, theoretische Hintergründe von Methoden zu expli-zieren, eigene didaktische Handlungsoptionen im Hinblick auf konkrete DaF-/DaZ-Lehrziele zu erkennen und diese im Hinblick auf spezifische Unterrichtsbedingungen kritisch zu reflektieren. Da Vorlesungen im WS nicht in Präsenz stattfinden dürfen, wird die Vorlesung elektronisch zur Verfügung gestellt. Genaue Informationen gehen den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn zu.

Literatur:
Hinweise zur Literatur finden Sie ab Vorlesungsbeginn auf der Moodle-Plattform.

Seyfarth, Michael

Lehr- und Lernformen im DaF-/DaZ-Unterricht

Seminar	Mo wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216/online

Die unterschiedlichen institutionellen und nichtinstitutionellen Kontexte für das Erlernen bzw. Erwerben der Fremd- oder Zweitsprachedeutschen haben bedeutenden Einfluss auf didaktische Entscheidungen. Je nachdem, ob in Einzelunterricht oder in einer Großgruppe gelernt wird, ob das Lernen offline oder online stattfindet, Kinder an einer Schule im Ausland oder Erwachsene mit dem Ziel gesellschaftlicher Teilhabe in Deutschland lernen, kommen unterschiedliche Methoden zum Einsatz, um Lernangebote zu schaffen.
In Ergänzung zur Vorlesung Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache werden wir im Seminar in verschiedene Lehr- und Lernformen vor dem Hintergrund konkreter institutioneller und nichtinstitutioneller Lehr- und Lernkontexte reflektieren. Ziel dabei ist es, gemeinsam einerseits ein breites Verständnis für die vielfältigen Lehr- und Lernkontexte und andererseits die Potenziale und Herausforderungen konkreter Lehr- und Lernformen zu diskutieren, um hiervon ausgehend über Implikationen für das didaktische Handeln in der Praxis zu sprechen.

Literatur:
Hinweise zu Literatur finden Sie ab Veranstaltungsbeginn auf der Moodle-Plattform

Bitte beachten:
Dieses Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende des Kernfachs DaF/DaZ, kann aber auch von Studierenden des Lehramtserweiterungsfachs Deutsch als Zweitsprache belegt werden.

Hinweis zum Semesterbeginn:
Aufgrund der aktuellen Bestimmungen findet das Seminar u.U. online statt. Bitte informieren Sie sich über den entsprechenden Moodle-Kurs. Den Einschreibschlüssel erhalten Sie auf Anfrage eine Woche vor Vorlesungsbeginn per Mail an mich. Bitte beachten Sie, dass ich nur auf E-Mails antworte, die von Ihrer offiziellen Uni-E-Mail-Adresse stammen, den üblichen Konventionen entsprechen und aus denen hervorgeht, um welches Seminar sich Ihre Anfrage bezieht.

Fischer, Iris

Lehr- und Lernformen im Fremd- und Zweitsprachen-Unterricht

Seminar	Mo wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015/online

Im Seminar entwickeln Sie die Kompetenz, lernerorientierte sowie motivierende Unterrichtskonzeptionen zu erarbeiten, in denen Sie verschiedene Lehr- und Lernformen einsetzen. Dafür werden Aspekte des Lehrens und Lernens aufgegriffen, die für Ihre zukünftige Lehrtätigkeit im DaZ-Kontext von großem Interesse sein werden. Im Fokus der ersten Sitzungen stehen dabei didaktische Prinzipien wie etwa die Lernerorientierung und Lernerautonomieförderung sowie ausgewählte globale Methoden (z.B. der kommunikative Ansatz, die direkte und die audiovisuelle Methode), über die Sie bereits in der Vorlesung einen Überblick erhalten haben und die im Seminar vertieft und erprobt werden sollen. Durch exemplarische Unterrichtsanalysen und Planungsversuche werden Sie im weiteren Seminarverlauf einige zentrale Förderbereiche des DaZ-Unterrichts kennenlernen. Inhaltliche Details werden in der ersten Sitzung besprochen.
Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine Hausarbeit mit einem Umfang von 10 Seiten.

Literatur:

- Bimmel, Peter, Kast, Bernd & Neuner, Gerhard (2011): *Deutschunterricht planen. Neu.* (Fernstudieneinheit 18). München: Langenscheidt.
- Funk, Hermann (2010): Methodische Konzepte für den Deutsch als Fremdsprache-Unterricht. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch.* Berlin u.a.: de Gruyter, S. 940-951.
- Rösler, Dietmar & Würffel, Nicola (2014): *Lernmaterialien und Medien.* (Deutsch lehren lernen 5). München u.a.: Langenscheidt.

Bitte beachten:
Dieses Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende des Lehramtserweiterungsfachs Deutsch als Zweitsprache, da in diesem Seminar ein verstärkter Fokus auf den Schulkontext gelegt wird. Es kann aber auch von Studierenden des Kernfachs DaF/DaZ belegt werden.

Fischer, Iris

Praxisreflexion zum Unterrichtspraktikum

Einführungsveranstaltung: Mo. 26.10., 09:15 - 10.45 Uhr HI 1015/online
individuelle Coachingtermine nach Vereinbarung;
Abschlussveranstaltung (Termin wird noch bekannt gegeben)

Das Seminar richtet sich an Studierende im Lehramtserweiterungsfach DaZ, die in diesem Semester ihr Praktikum an einer Schule absolvieren. Ziel des Seminars ist es, die Erwartungen, Inhalte, Ziele und Ergebnisse Ihres Praktikums in den Kontext der Gesamtheit des Studiums im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache zu stellen. In der Einführungsveranstaltung werden Form und Inhalte des Seminars genauer besprochen sowie wichtige Informationen zur Durchführung des Praktikums gegeben.
Die Veranstaltungen des Seminars haben zum einen die Funktion, Ihre Reflexion und die Anfertigung der Prüfungsleistung (Mahara-Portfolio) zu unterstützen. Das Seminar nimmt zum anderen aber auch eine Beratungsfunktion ein. In Einzel- oder Kleingruppenterminen können vor dem Praktikum Ziele, aber auch potentielle Herausforderungen und Hürden zum Anlass genommen werden, die Reflexion des Unterrichts und Ihrer Rolle als Lehrende vorzubereiten und mögliche Konsequenzen zu antizipieren. Ihre individuellen Erfahrungen im Praktikum werden in der Abschlussveranstaltung diskutiert und evaluiert.

Das Seminar wird durch die Lernplattform (Moodle) unterstützt, auf der Sie sich nach der Anmeldung für das Modul bitte eintragen: Unterrichtspraktikum LAEF DaZ (Fischer)

Literatur: siehe Lernplattform zum Seminar und Mahara-Gruppe

Fischer, Iris / Seyfarth, Michael / Dahmen, Silvia

Informationsveranstaltung „Praktikum und/oder Studium im Ausland“

Informationsveranstaltung Di 24.11.2020 17.15 – 19.15 Uhr HI 1.015/online

Die Organisation eines Praktikums im Ausland ist mit zahlreichen Fragen verbunden. Ist es etwa sinnvoll, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen oder es mit einem Semesteraufenthalt an einer ausländischen Universität zu verbinden? In welchem Semester sollte es stattfinden? Abhängig von der Antwort auf diese und weitere zentrale Fragen ergeben sich unterschiedliche Finanzierungs- und Zugangsmöglichkeiten.
Ziel der Informationsveranstaltung ist es, über die Rahmenbedingungen für Praktika in den Studiengängen am Herder-Institut zu informieren (Michael Seyfarth als Praktikumsbeauftragter für B.A.-/M.A.-Studiengänge, Iris Fischer als Praktikumsbeauftragte für das LAEF) und die vielfältigen Möglichkeiten für die Integration von Praktika in das eigene Studium aufzuzeigen. Jane Moros vom Akademischen Auslandsamt der Universität Leipzig wird im Rahmen der Veranstaltung darüber informieren, wie Sie von den internationalen Partnerschaften der Universität Leipzig und von unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten profitieren können. Über die Möglichkeit der Verbindung von Praktikumsaufenthalten mit Studienaufenthalten im Rahmen des ERASMUS-Programms informiert Silvia Dahmen als ERASMUS-Beauftragte des Herder-Instituts. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Erfahrungsberichte früherer Praktikant/innen und von Praktikumseinrichtungen.

2.4 Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen

Altmayer, Claus

Kulturwissenschaftliches Kolloquium

Kolloquium	Fr wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116/online

Das Kolloquium wendet sich zum einen an Doktorand*innen im Bereich Kulturstudien, zum anderen aber auch an alle diejenigen, die in diesem oder einem der nächsten Semester ihre Master- oder Bachelor-Arbeit in den Bereichen Landeskunde/Kulturstudien, Literaturwissenschaft oder Deutsch als Zweitsprache schreiben wollen; es steht darüber hinaus aber allen Interessierten offen. Den Teilnehmenden soll vor allem die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeiten oder Projekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Dabei muss es sich keineswegs um bereits weit fortgeschrittene oder gar weitgehend abgeschlossene Arbeiten handeln, vielmehr besteht der Sinn des Kolloquiums darin, auch denen ein Forum für Austausch und Anregung zu geben, die sich noch in der Planungs-, Vorbereitungs- oder Themenfindungsphase ihrer Projekte befinden und in diesem oder erst im nächsten Semester ihre Arbeiten anmelden wollen. Themen sollen beispielsweise auch grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Probleme der Themenfindung und -eingrenzung, methodische Fragen u.ä. sein.

Fandrych, Christian

Kolloquium Linguistik

Kolloquium	Do wöchtl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1015 und virtuell via BigBlueButton: https://bbb.sc.uni-leipzig.de/b/fan-yrn-pxz

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussarbeit im Bereich Linguistik DaF/Z schreiben, sowie an die Doktoranden aus diesem Bereich. Das Kolloquium dient dem intensiven Austausch über die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und soll den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, sich über den Stand ihrer Arbeit und ausgewählte Fragen und Probleme in den verschiedenen Arbeitsphasen auszutauschen. Das Kolloquium steht aber auch allen offen, die sich für ein linguistisches Thema für ihre Abschlussarbeit interessieren und mögliche Themen und Zugänge erkunden möchten. Das Kolloquium bietet auch die Gelegenheit, konkrete Daten zu analysieren und das Vorgehen bei der Erarbeitung einer linguistischen Abschlussarbeit zu besprechen.

Würffel, Nicola

Didaktisches Kolloquium

Kolloquium	Do wöchtl.	13.15 - 14.45 Uhr	findet synchron über Zoom statt

Dieses Kolloquium richtet sich an alle Master-, Bachelorstudierenden oder Promovierenden, die mit Qualifikationsarbeiten mit dem Schwerpunkt Didaktik/Methodik beschäftigt sind bzw. diese vorbereiten. Es werden forschungsmethodische und -praktische Fragen erörtert und exemplarisch diskutiert, zudem erhalten alle die Möglichkeit, über den Stand ihrer Arbeiten zu referieren und offene Fragen gemeinsam zu diskutieren.

Altmayer, Claus / Fandrych, Christian / Tschirner, Erwin / Würffel, Nicola

Forschungskolloquium des Herder-Instituts

Kolloquium	Mi wöchtl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1116/online

Das Forschungskolloquium des Herder-Instituts soll der zentrale Ort sein, an dem sich Mitarbeiter*innen des Instituts, nationale und internationale Projektpartner und Gäste von anderen Hochschulen und Universitäten über aktuelle Forschungsprojekte im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und in der internationalen Germanistik austauschen können. Insbesondere aber soll das Kolloquium auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs des Herder-Instituts als Ort des freien und offenen Austauschs über die eigenen Projekte dienen. Von allen Promovierenden des Instituts wird erwartet, dass sie regelmäßig am Forschungskolloquium teilnehmen und auch prinzipiell bereit sind, ihr Dissertationsvorhaben dort vor- und zur Diskussion zu stellen.
Die Auswahl derjenigen, die im Kolloquium vortragen, erfolgt nicht nach dem Prinzip der Selbstanmeldung durch die Promovierenden, sondern per Nominierung durch den/die Betreuer/in, d.h. die Betreuer*innen wählen aus ihren Doktorand*innen jeweils maximal zwei aus und laden sie ein, ihr Projekt im Kolloquium zu präsentieren.
Darüber hinaus soll das Kolloquium aber auch weiterhin ein Forum für (internationale) Gäste des Instituts sein und ihnen Gelegenheit bieten, ihre Projekte zur Diskussion zu stellen.

3 Informationen für Erasmus-Studierende

Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen in den Studiengängen des Herder-Instituts werden im Rahmen des europäischen Austauschprogramms ERASMUS folgende ECTS- Punkte vergeben:

Teilnahme am Seminar bzw. an der Vorlesung (B.A.; Master)	2 ECTS
Prüfungsleistung im Seminar bzw. in der Vorlesung	weitere 2 ECTS

Bitte beachten Sie:
Wenn Sie für das Absolvieren eines kompletten Moduls 10 ECTS bekommen möchten, ist das Erbringen der Leistungen der entsprechenden Modulprüfung erforderlich. Zu einem Modul gehören in der Regel mind. zwei Lehrveranstaltungen. Kontaktieren Sie in jedem Fall zu Beginn des Semesters die jeweiligen Dozenten und Dozentinnen der Lehrveranstaltungen. Teilen Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung mit, dass Sie am Ende des Semesters einen Nachweis über die erlangten ECTS-Punkte (Teilnahme- bzw. Leistungsschein) benötigen. Holen Sie den Seminarschein vor Ablauf Ihres Erasmusaufenthaltes bei den Lehrenden ab.

Setzen Sie sich in jedem Fall vor Beginn des Studiums mit dem Erasmusfachkoordinator des Instituts in Verbindung, um das Learning Agreement zu erstellen. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird es zudem eine Informationsveranstaltung für Incoming-Erasmus-Studierende geben. Dafür erhalten Sie die Einladung per Mail. Das Erasmus-Praktikumsbüro befindet sich im Raum HI 104.

Weitere wichtige Informationen für Erasmusstudierende am Institut finden Sie unter:
http://www.uni-leipzig.de/herder/ in der Rubrik ERASMUS-Programme: Incoming.